



Foto: Erwin Wieser

Foto: Erwin Wieser

Foto: Erwin Wieser

SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT 2017

Ein Leitfaden zur Stärkung der selbstständigen Mobilität

www.graz.at/SMM

STADT
GRAZ
VERKEHRSPLANUNG

VERBUND LINIE 



HOLDING
GRAZ
LINIEN

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1 Schule und Mobilität: Was ist Schulisches Mobilitätsmanagement?	2
1.1 Die Schule ist nicht nur Lernort, sondern auch Verkehrserzeuger	2
1.2 Auswirkungen des Verkehrs auf die Kinder	2
1.3 Sanft mobil zur Schule.....	4
2 Aktionsprogramm Schulisches Mobilitätsmanagement	6
2.1 Überblick Aktionsprogramm	6
2.2 Detailinformationen zum Aktionsprogramm	7
2.3 Erhebung des Mobilitätsverhaltens von SchülerInnen und LehrerInnen	9
Erhebungsblatt des Mobilitätsverhaltens	10
2.4 Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement	11
2.4.1 Kategorie: Mobilität allgemein und Radfahren.....	11
1 Schulinterne Radreparaturwerkstatt	11
2 Bike im Trend	12
3 „Mobil mit Hirn“ – Rappen für mehr aktive Mobilität	13
4 Erkundungstour durch Graz: Schatzsuche zu Fuß, mit dem ÖV oder dem Rad	14
5 „Footprint“ – Was ist das? Und was hat er mit Sanfter Mobilität zu tun?.....	15
6 Ich sehe, was du nicht siehst und das ist...	16
7 Mobil kreativ – zeichnen, singen, erzählen	17
8 Spaß am Rad – mit dem Weltrekordhalter	18
9 Alles, was Rollen hat.....	19
10 Eltern-Kind-Tandems testen	20
11 Mit viel Gepäck aktiv mobil zur Schule – Workshop und Testreihe	21
12 Mobilität im Unterricht	22
13 Mobilitätslotto für LehrerInnen	23
14 Radreparaturkurs.....	24
15 Richtig wahrnehmen, richtig bewegen, richtig verhalten	25
16 Aktionsquiz „Die Sprache der Mobilität“	26
17 Mobilitätsführerschein.....	27
18 SINNVoll bewegen!	28
19 Das große Mobilitätsalphabet	29
20 Hilfe zur Selbsthilfe: Fahrradreinigung und -pflege	30
21 Verkehrserziehung leicht gemacht! Beratung und Unterstützung für LehrerInnen und Eltern	31
22 Zeitreise durch die Geschichte der Mobilität auf allen fünf Kontinenten	32
23 Verkehrsschlangenspiel – Folgespiel.....	33
24 Einführungsworkshop zur Luftibus-Schule	34

2.4.2	Kategorie: Öffentlicher Verkehr und Zufußgehen	35
1	Kinderschulwegplan „Unsere Schulwege bekommen neue Namen“	35
2	Mit den Öffis zum größten Biotop in Graz – Sanfte Mobilität schützt die Umwelt.....	36
3	So weit komme ich in 5 und 10 Minuten von meiner Schule aus	37
4	Jagd auf Mister No in Grazer Bussen und Straßenbahnen	38
5	Mobilitätsdetektive	39
6	Fang den Grazer Öffi-Geist.....	40
7	Mit den Öffis zur Schule – ÖV-Beratung für LehrerInnen.....	41
8	Besichtigung Postbus-Werkstätte	42
9	Ausflugsplanung mit dem ÖV für SchülerInnen	43
2.4.3	Kategorie: Sicherheit.....	44
1	Zu Fuß sicher unterwegs: Zu Fuß bewege ich mich frei, der Spaß ist immer mit dabei!	44
2	Radfahrtraining für die 1. bis 3. Schulstufe: Entdecke den Verkehrsraum mit deinem Fahrrad	45
3	Radfahrtraining für die 5. Schulstufe: Erlebe den Verkehrsraum mit deinem Fahrrad	46
4	Toter Winkel bei LKW und PKW – Schlaumeier geben Acht	47
5	Mit Helmi sicher unterwegs.....	48
3	Zusatzangebote von StVG, ÖBB und HGL	49
1	Clevere Kids fahren im Verbund	50
2	Zugschule – Workshop zum Thema Bahn, Bus und Klimaschutz	51
3	Besichtigung Remise Steyrergasse – Graz Linien	52
6	Anhang.....	53
6.1	Internet-Links	54
6.2	Literaturempfehlungen	59
6.3	Bildnachweise	63
6.4	Ansuchen.....	65
	Ansuchen um Unterstützung von Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement	66
	Ansuchen um Durchführung von Zusatzangeboten von StVG, ÖBB und HGL	67
	Impressum.....	68

Vorwort

Das Erlebnis Schulweg

Es ist ein Thema, das im doppelten Sinne des Wortes alle Eltern bewegt: Wie kommt mein Kind zur Schule? Zeitknappheit, Sorge um die vermeintliche Sicherheit des Kindes und nicht zuletzt die uns allen bekannte Bequemlichkeit haben dabei in den vergangenen Jahren das „Elterntaxi“ zum Transportmittel Nummer eins gemacht: Mit dem Nachwuchs ab ins Auto, vor der Schule abgesetzt, nach dem Unterricht dort wieder abgeholt, in die Ballettstunde, den Klavierunterricht oder zur Nachhilfe und wieder zurück nach Hause. So sieht der Schulweg für einen großen Teil der Grazer Schülerinnen und Schüler aus. Durchschnittlich 42 Minuten verbringen Eltern jeden Tag mit diesem Transport ihrer Kinder – wohl im guten Glauben, damit auch einen Beitrag zu mehr Sicherheit für ihr Kind geleistet zu haben.

Leider ist genau das Gegenteil der Fall: Der zusätzliche Verkehr durch die „Elterntaxis“ erhöht nicht nur das Gefahrenpotenzial auf den Straßen und Schutzwegen vor den Schulen, sondern auch die Schadstoffkonzentration in unserer ohnehin schon stark belasteten Grazer Luft. Kinder, die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, haben hingegen die Chance, sich durch eine aktive Teilnahme am Verkehrsalltag Kompetenzen im täglichen Mobilitäts-geschehen zu erwerben, ihre Umgebung zu erforschen, sich zu bewegen und nicht zuletzt am Schulweg ihre sozialen Kontakte zu Freundinnen und Freunden zu pflegen.

Seit Jänner 2011 stellt die Stadt Graz mit dem Leitfaden „Schulisches Mobilitätsmanagement“ ein buntes Programm zur Verfügung, mit dem wir unseren Kindern das „Erlebnis Schulweg“ wieder zurückgeben und für sie Vorbilder sein können. 624 Schulklassen und 15.038 Kinder haben das Aktionsprogramm in den Jahren 2011 bis 2016 in Anspruch genommen. 96 % aller Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen hat es dazu gebracht, ihr eigenes Mobilitätsverhalten zu überdenken.

Machen Sie mit. Es ist einfach, seinem Nachwuchs, der Umwelt und sich selbst etwas Gutes zu tun.

Wir wünschen Ihnen und Ihren SchülerInnen viel Spaß dabei!

DI Martin Kroißbrunner

Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung
Abteilungsvorstand

Mag^a. Drⁱⁿ. Daniela Hörzer

Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung
Projektleiterin Mobilitätsmanagement

1 Schule und Mobilität: Was ist Schulisches Mobilitätsmanagement?

1.1 Die Schule ist nicht nur Lernort, sondern auch Verkehrserzeuger

Jeden Tag – nämlich zu Unterrichtsbeginn und zu Unterrichtsschluss – entsteht direkt bei der Schule ein erhebliches Verkehrsaufkommen, das dadurch verursacht wird, dass viele Menschen mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln die Schule erreichen und auch wieder verlassen.



© FGM

Zwei von drei Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Volksschule, obwohl sie in der näheren Umgebung wohnen. Durch die ankommenden, abfahrenden und parkenden Autos entsteht im Schulumfeld neben einem zähen Verkehrsfluss, umweltschädlichen Emissionen und Lärm auch ein zunehmendes Sicherheitsrisiko für jene Kinder, die sanft mobil zur Schule kommen.

Den Eltern ist noch nicht ausreichend bewusst, dass der Pkw nicht die sicherste Möglichkeit darstellt, zur Schule zu gelangen. Ganz im Gegenteil: Sie bringen aus Angst vor Verkehrsunfällen ihre Kinder von einem Termin zum nächsten. Dabei verunglücken die meisten Kinder als MitfahrerInnen im Pkw: Im Jahr 2015 verunglückten 2.600 Kinder im Straßenverkehr, 461 davon auf dem Schulweg, aber über 1.048 Kinder als MitfahrerInnen, was ~ 40 % entspricht.

Als sicherste Mobilitätsarten für den Schulweg gelten immer noch das Zufußgehen und Radfahren! Damit der Schulweg von Kindern aber wieder gefahrlos und eigenständig als Aktions- und Spielraum erlebt werden kann, ist es notwendig, eine Verkehrsberuhigung – vor allem des hausgemachten (Eltern- und LehrerInnen-)Verkehrs – im unmittelbaren Schulumfeld anzustreben. Eine Kombination aus Information, Beratung und konkreten Angeboten für Schulen ermöglicht langfristig eine Änderung des Mobilitätsverhaltens von Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen.

Dass die Anzahl der Verkehrsunfälle am Schulweg Jahr für Jahr zurückgeht, lässt sich zum Gutteil auch auf die verstärkte Bewusstseinsbildung bei Erwachsenen und Kindern sowie auf die Durchführung von Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement zurückführen.

1.2 Auswirkungen des Verkehrs auf die Kinder

Mobilität ist heute mehr denn je ein selbstverständlicher Bestandteil unseres Alltags und stellt eine grundlegende Funktion des Wirtschafts- als auch des Privatlebens dar. Allerdings belastet der damit verbundene Verkehr, insbesondere der motorisierte Individualverkehr, unsere Umwelt und Gesundheit in vielfältiger Weise. Besonders Kinder und Jugendliche erfahren, dass der zunehmende Straßenverkehr ihre Lebens- und Bewegungsräume erheblich einschränkt und sie in ihrer selbstständigen Mobilität beeinträchtigt.

Das eigenständige Erobern des unmittelbaren Wohnumfeldes ist für viele Kinder aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens bereits zu riskant geworden. Aus Angst vor Unfällen trauen sie sich nicht mehr, draußen zu spielen – sie bleiben zu Hause vor dem Fernseher oder Computer, bewegen sich weniger und treffen sich seltener mit Freundinnen und Freunden zum Spielen.



© VS Puntigam

Eltern lösen das Problem der Kinder dadurch, dass sie ständig mit dem Auto fahren: zum Kindergarten, zur Schule oder zu Freizeitaktivitäten am Nachmittag. Damit werden Verkehr und Verkehrsteilnahme für Kinder und Jugendliche etwas Alltägliches, wobei sie jedoch immer seltener eine wirkliche freie Verkehrsmittelwahl erleben dürfen und können. Sie wachsen so in ein soziales Wertesystem hinein, das Mobilität primär als Automobilität versteht.

Dadurch fehlt den Kindern in der heutigen komplexen, hoch technisierten Verkehrswelt die erforderliche **Mobilitätskompetenz**, um sich eigenständig und sicher in ihrem unmittelbaren Wohn- und Lebensumfeld zu bewegen, wenn sie dieses nur aus der Perspektive des Beifahrers/der Beifahrerin kennen. Kinder haben seltener Gelegenheiten, aktiv – also unbegleitet, unbeobachtet und selbstständig – eigene Erfahrungen im Straßenraum zu machen. Diese Partizipation am realen Verkehrsgeschehen ist aber wesentlich, um Kinder zu kompetenten und vor allem sicheren VerkehrsteilnehmerInnen zu machen. Kinder lernen schnell, auf sich selbst aufzupassen. Basierend auf den eigenen Erfahrungen können Kinder auch besser neue Risikosituationen beurteilen, reagieren schneller und geschickter und sind somit weniger gefährdet als Kinder, denen die Bewegungsroutine fehlt.

Dieser Bewegungsmangel (oftmals in Kombination mit einer ungesunden, zu kalorienhaltigen Ernährung) kann auch zu gesundheitlichen Problemen wie Übergewicht, Herz-Kreislauf-Schwäche, Haltungsschäden, Diabetes oder Konzentrations- und Rechenschwächen führen.



© FGM

In Österreich sind ca. ein Fünftel der Mädchen und ca. ein Viertel der Buben im Alter zwischen 7 und 14 Jahren übergewichtig, darunter knapp 6 bzw. 9 % adipös. Die häufigste Ursache für Übergewicht sind falsche und übermäßige Ernährung sowie mangelnde (Alltags-) Bewegung. Die Ergebnisse der 2013 vom Österreichischen Akademischen Institut für Ernährungsmedizin (ÖAIE) durchgeführten Studie¹ in Wiener Schulen sind alarmierend hinsichtlich der körperlichen Fitness und des Ernährungsbewusstseins bei Zehn- bis Zwölfjährigen.

Es ist deshalb wichtig, dass Kinder aktive Mobilität auch als körperliches Erlebnis erfahren und verinnerlichen können. Der bei Kindern vorhandene natürliche Spiel- und Bewegungstrieb zum Laufen, Hüpfen, Toben, Klettern, Balancieren usw. braucht nur genügend Raum und Gelegenheit zum Ausleben. Erfahrungen aus erster Hand sind wesentlich, damit Kinder aktiv ihre Umwelt und ihren Körper wahrnehmen und sich körperlich und geistig gesund entwickeln können. Bewegung jeglicher Art ist gut für die Wahrnehmung und die Koordination. Kinder, die sich viel bewegen, sind

¹ EDDY: Effect of sports and diet trainings to prevent obesity and secondary diseases and to influence young children's lifestyle; www.eddykids.at

ausgeglichener und können sich besser konzentrieren, womit Verhaltens- und Lernstörungen in der Schule vermieden werden.

Die **Förderung der selbstständigen Alltagsbewegung** ist ein primäres Ziel, um den Anteil der bewegungsarmen und gleichzeitig übergewichtigen Kinder und Jugendlichen zu minimieren. Der aktiv zurückgelegte Schulweg bietet zahlreiche Möglichkeiten, sanft mobile Verhaltensweisen der SchülerInnen zu trainieren, und kann zur körperlich und sozial gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beitragen. Darüber hinaus erhalten die Kinder verstärkt die Gelegenheit zu sozialen Peerkontakten.

Zu Fuß und/oder mit dem Fahrrad zur Schule haben positive Auswirkungen

- auf die Kompetenz der Kinder, eigenständig und sicher im Verkehr unterwegs zu sein,
- auf die Gesundheit der Kinder, auf ihre Persönlichkeitsentwicklung und Lernfähigkeit und selbstverständlich auch
- auf unsere Umwelt.

1.3 Sanft mobil zur Schule

Der Grundgedanke von Schulischem Mobilitätsmanagement ist eine möglichst für alle SchulnutzerInnen verträgliche Abwicklung des Verkehrs, der durch den Standort Schule hervorgerufen wird, zu erreichen. In diesem Sinne sind nicht nur die SchülerInnen die primäre Zielgruppe, sondern darüber hinaus auch der Lehrkörper und die Eltern.

Mit Schulischem Mobilitätsmanagement soll erreicht werden, dass

- Schulwege wieder vorwiegend eigenständig und mit umweltfreundlichen Mobilitätsarten zurückgelegt werden;
- das Schulumfeld verkehrsberuhigt und somit sicherer für die Kinder wird, die sanft mobil zur Schule kommen;
- Kinder und Jugendliche vermehrt selbstständig sanft mobil unterwegs sind, um ihre Mobilitätskompetenzen zu erhöhen und zu stärken;
- bewusstseinsbildende Aktionen für alle SchulnutzerInnen durchgeführt werden, um eine dauerhafte Verkehrsreduktion und -beruhigung zu erzielen;
- kontinuierlich Informationen über die Zusammenhänge zwischen Mobilität – Umwelt – Gesundheit bereitgestellt werden;
- alle SchulnutzerInnen langfristig und nachhaltig für sichere, gesunde und umweltfreundliche Mobilitätsarten sensibilisiert werden.

Die Verkehrssozialisation setzt bereits im Kindesalter ein. Zu einem frühen Zeitpunkt wird erlernt, welche Formen der Fortbewegung in der Familie und im näheren sozialen Umfeld als „normal“ gelten. Ziel muss es daher sein, vor allem die SchülerInnen von Beginn an zu einem umwelt- und gesundheitsbewussten sowie einem sozial verantwortlichen Umgang mit ihrer Mobilität zu erziehen, damit sie als Erwachsene dieses positive, umweltfreundliche Mobilitätsverhalten beibehalten.

Dieser Leitfaden soll DirektorInnen, LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen gleichermaßen inspirieren, Schulisches Mobilitätsmanagement von der 1. Schulstufe an einzuführen und kontinuierlich bis zum Schulabschluss umzusetzen. Unterschiedliche Aktionen zum Thema „Sanfte Mobilität“ – wie sie in diesem Leitfaden vorgestellt werden – können das umweltverträgliche Mobilitätsverhalten nachhaltig festigen und tragen entscheidend zu einem verkehrsberuhigten, sicheren Schulumfeld bei. Motivation und Engagement der Schulleitung stellen eine wichtige Voraussetzung zur Etablierung von Mobilitätsmanagement an der Schule dar. Die Schulleitung verfügt über den notwendigen Einfluss, dass die Themenbereiche Mobilität – Umwelt – Gesundheit in den Unterricht eingebunden sowie entsprechende Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement dauerhaft umgesetzt werden. Es liegt ganz im Ermessen der Schulleitung, mit welcher Intensität Schulisches Mobilitätsmanagement thematisiert wird.

2 Aktionsprogramm

Schulisches Mobilitätsmanagement

2.1 Überblick Aktionsprogramm

Die Stadt Graz hat sich zum Ziel gesetzt, aktive Mobilität auf dem Weg zur Schule sowie Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement zu initiieren und zu unterstützen. Damit soll langfristig erreicht werden, dass zum einen SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen den Weg zur Schule überwiegend aktiv und sanft mobil zurücklegen und zum anderen der Autoverkehr im unmittelbaren Schulumfeld verringert wird.

Mit dem vorliegenden Aktionsprogramm soll es Ihrer Schule erleichtert werden, Schulisches Mobilitätsmanagement umzusetzen. Das Aktionsprogramm setzt sich zusammen aus:

- der **Mobilitätserhebung von SchülerInnen und LehrerInnen** sowie
- den **Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement**

(Siehe auch Detailinformationen Seite 7.)

Ablauf Ansuchen:

- | | |
|---|-----------------------|
| • Mobilitätserhebung von SchülerInnen und LehrerInnen | Vorlage auf Seite 10 |
| • Ausfüllen des Ansuchens | Ansuchen auf Seite 66 |
| • Einreichfrist | 17. 02. 2017 |

Ablauf Durchführung der Aktionen:

- | | |
|--|---|
| • Entscheidungsmitteilung | 17. 03. 2017 |
| • Kontaktaufnahme und Terminkoordination mit den AnbieterInnen | Ab April 2017 |
| • Durchführung der gewählten Aktionen | Bis Ende November 2017 |
| • Verrechnung der Aktionen | Erfolgt direkt zwischen AnbieterIn und Stadt Graz |

Kontakte:

- **Projektkoordination:** Institut für Verkehrspädagogik
Mag^a. Margit Braun: 0699/181 045 29; braun@ivp.co.at
- **Projektleitung: Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung**
Mag^a. Drⁱⁿ. Daniela Hörzer, 0316/872-2885; daniela.hoerzer@stadt.graz.at
www.graz.at/SMM

Im Schuljahr 2016/17 ist es wieder möglich, auch drei Zusatzangebote rund um das Thema „Öffentlicher Verkehr“ von Steirischer Verkehrsverbund GmbH, ÖBB und Holding Graz Linien in Anspruch zu nehmen. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel 3 „Zusatzangebote von StVG, ÖBB und HGL“ ab Seite 49.

2.2 Detailinformationen zum Aktionsprogramm

Das Aktionsprogramm Schulisches Mobilitätsmanagement setzt sich aus folgenden zwei Elementen zusammen:

1. Mobilitätserhebung von teilnehmenden SchülerInnen und LehrerInnen

Die Durchführung einer Mobilitätserhebung von SchülerInnen und LehrerInnen ist wesentlicher Bestandteil des Ansuchens an die Stadt Graz. Das Gesamtergebnis der Mobilitätserhebung der teilnehmenden Klassen (Vorlage siehe Kapitel 2.3, Seite 10) muss dem Ansuchen beigelegt werden.

Die Mobilitätserhebung stellt ein wichtiges Hilfsmittel dar, um einen Überblick zu bekommen, wie Ihre SchülerInnen und der Lehrkörper derzeit zur Schule kommen. Aufbauend auf diese Ist-Zustands-Analyse können Sie zielgerichtet informieren, planen und entscheiden, welche Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement am besten für Ihre Schule geeignet sind.

2. Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement

Die Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement sind das Herzstück des Aktionsprogramms und wurden in die drei Kategorien „Mobilität allgemein und Radfahren“, „Öffentlicher Verkehr und Zufußgehen“ sowie „Sicherheit“ aufgeteilt.

Jede Aktion hat abhängig von den Kosten eine bestimmte Punktezahl.

Um ein Ansuchen für eine **100%-Unterstützung** bei der Stadt Graz beantragen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

1. Es müssen **Aktionen aus mindestens zwei Kategorien ausgewählt werden**.
2. Die ausgewählten Aktionen müssen insgesamt einen **Mindestpunktwert von 15** ergeben. Unterstützt werden Aktionen bis zu einem Höchstpunktwert von 18 Punkten.

(Ein Beispiel für eine Punkteberechnung ist auf Seite 8 angeführt.)


Sobald Sie Ihre Aktionen ausgewählt haben, können Sie das Ansuchen ausfüllen und gemeinsam mit dem Gesamtergebnis Ihrer Mobilitätserhebung an die Abteilung für Verkehrsplanung zur Prüfung schicken oder faxen:

Magistrat Graz
Abteilung für Verkehrsplanung
Europaplatz 20
8011 Graz

Fax: 0316/872-2889 | E-Mail: verkehrsplanung@stadt.graz.at

Nach Erhalt der Genehmigung werden die jeweiligen AnbieterInnen der Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement mit Ihnen in Kontakt treten und einen Termin zur Umsetzung Ihrer gewählten Aktionen vereinbaren.

In der nachfolgenden Tabelle sehen Sie auf einen Blick die Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement, die Ihnen pro Kategorie zur Auswahl stehen. Die Reihung der Aktionen innerhalb der Kategorien erfolgte absteigend nach Punkteanzahl.

Kategorie	Aktionen	Punkte	Zielgruppe	Schulstufe	Thema	Ort	Seite
Mobilität allgemein und Radfahren	1 Schulinterne Radreparaturwerkstatt	10	L, S	5–12	Rad	Klasse	11
	2 Bike im Trend	9	S, L	5–8	Rad	Klasse	12
	3 "Mobil mit Hirn" - Rappen	8	S	5–8	Allg.	Klasse	13
	4 Erkundungstour durch Graz	7	S, L	7–12	Allg.	Kl./Str.	14
	5 "Footprint" - Was ist das?	7	S	1–9	Allg.	Kl./Str.	15
	6 Ich sehe, was du nicht siehst und das ist...	6	S	1–4	Allg.	Klasse	16
	7 Mobil kreativ - zeichnen, singen, erzählen	6	S	2–8	Allg.	Kl./Str.	17
	8 Spaß am Rad – mit dem Weltrekordhalter	6	S	5–12	Rad	Klasse	18
	9 Alles, was Rollen hat	5	S	3–6	Rad	Kl./Str.	19
	10 Eltern-Kind-Tandems Testen	5	E, S, L	1–2	Rad	Kl./Str.	20
	11 Mit viel Gepäck aktiv mobil zur Schule	5	L	1–12	Rad	Kl./Str.	21
	12 Mobilität im Unterricht 	5	L, SL	1–12	Allg.	Klasse	22
	13 Mobilitätslotto für LehrerInnen	5	L	1–12	Allg.	Kl./Str.	23
	14 Radreparaturkurs	5	S, L	4	Rad	Klasse	24
	15 Richtig wahrnehmen, richtig bewegen...	5	S	1–4	Allg.	Klasse	25
	16 Aktionsquiz "Die Sprache der Mobilität"	4	S	3–4	Allg.	Klasse	26
	17 Mobilitätsführerschein	4	S, L	2–4	Allg.	Klasse	27
	18 SINNvoll bewegen	4	S, L, E	1–6	Allg.	Klasse	28
	19 Das große Mobilitätsalphabet	3	S	1–2	Allg.	Klasse	29
	20 Hilfe zur Selbsthilfe: Fahrradpflege	3	S, L	4–8	Rad	Straße	30
	21 Verkehrserziehung leicht gemacht!	3	L, E	1–12	Rad	Klasse	31
	22 Zeitreise durch die Geschichte	3	S	3–4	Allg.	Klasse	32
	23 Verkehrsschlängenspiel – Folgespiel	2	S, L, E	1–5	Allg.	Kl./Str.	33
	24 Einführungsworkshop Luftibus-Schule	1	S, L, SL	1–4	Allg.	Klasse	34
Öffentlicher Verkehr und Zufußgehen	1 Kinderschulwegplan	7	S, L, E	3–5	Fuß	Kl./Str.	35
	2 Mit den Öffis zum Biotop	7	S	1–9	ÖV	Kl./Str.	36
	3 So weit komme ich in 5 und 10 Minuten	6	S, L	1–4	Fuß	Kl./Str.	37
	4 Jagd auf Mister No in Grazer Bussen	4	S	7–8	ÖV	Kl./Str.	38
	5 Mobilitätsdetektive	4	S, L	1–4	Fuß	Klasse	39
	6 Fang den Grazer Öffi-Geist	3	S, L	2–4	ÖV	Kl./Str.	40
	7 Mit den Öffis zur Schule	3	L	1–12	ÖV	Klasse	41
	8 Besichtigung Postbus Werkstätte	2	S, L	1–4	ÖV	Straße	42
	9 Ausflugsplanung ÖV	2	S, L	3–6	ÖV	Klasse	43
Sicherheit	1 Zu Fuß sicher unterwegs	7	S	1–9	Sicher	Kl./Str.	44
	2 Radfahrtraining für die 1. – 3. Schulstufe	6	S, L, E	1–3	Sicher	Kl./Str.	45
	3 Radfahrtraining für die 5. Schulstufe	6	S, L, E	5	Sicher	Kl./Str.	46
	4 Toter Winkel bei LKW und PKW	6	S	1–8	Sicher	Straße	47
	5 Mit Helmi sicher unterwegs	5	S	1–4	Sicher	Kl./Str.	48

Legende: S: SchülerInnen | L: LehrerInnen/Schulleitung | E: Eltern | Kl./Str.: Klasse/Straße

Ein Beispiel für die Punktberechnung:

Kategorie	Aktion	Anzahl Klassen	Punkteanzahl	
			je Aktion	Gesamt
Mob. allg. / Radfahren	Spaß am Rad – mit dem Weltrekordhalter	1	6	6
Mob. allg. / Radfahren	Verkehrsschlängenspiel – Folgespiel	1	2	2
ÖV / Zufußgehen	Mobilitätsdetektive	1	4	4
Sicherheit	Toter Winkel bei LKW und PKW	1	6	6
GESAMT		4		18

2.3 Erhebung des Mobilitätsverhaltens von SchülerInnen und LehrerInnen

Die optimale Grundlage für die Planung und Umsetzung von Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement bildet die Erhebung des Mobilitätsverhaltens von SchülerInnen und LehrerInnen. Die Ermittlung der Ist-Daten, wie die SchülerInnen und LehrerInnen normalerweise zur Schule kommen, gibt Aufschluss darüber:

- welche Klassen/Schulstufen das größte Verlagerungspotenzial vom Auto zu den sanft mobilen Mobilitätsarten haben;
- wo der größte Handlungsbedarf hinsichtlich einer Stärkung des umweltfreundlichen Mobilitätsverhaltens (Zufußgehen, Radfahren, Benutzen öffentlicher Verkehrsmittel) besteht und
- welche Aktionen am besten geeignet wären, eine Verkehrsberuhigung im unmittelbaren Schulumfeld zu erzielen.

Je kontinuierlicher Sie als Schule Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement umsetzen, desto beständiger wird an der Schule ein Bewusstsein aller SchulnutzerInnen für ein sanft mobiles Mobilitätsverhalten erzeugt und desto erfolgreicher wird eine Verhaltensänderung in Richtung aktive Mobilität implementiert.

Wenn Sie als Schule Aktionen aus diesem Leitfaden durchführen und eine 100%-Unterstützung derselben beantragen möchten, müssen Sie vorab eine Mobilitätserhebung der SchülerInnen und LehrerInnen durchführen, die an den ausgewählten Aktionen teilnehmen werden. Das Gesamtergebnis legen Sie bitte dem Ansuchen bei.

Sie finden auf der nächsten Seite die Kopiervorlage für das „Erhebungsblatt des Mobilitätsverhaltens der teilnehmenden SchülerInnen/LehrerInnen VOR der Durchführung von Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement“, mit dem Sie ganz einfach und unkompliziert das Mobilitätsverhalten Ihrer SchülerInnen und KollegInnen ermitteln können. Tragen Sie bitte in dieses Erhebungsblatt das derzeitige Mobilitätsverhalten Ihrer SchülerInnen und LehrerInnen ein und legen Sie das ausgefüllte Erhebungsblatt Ihrem Ansuchen bei.

ERHEBUNGSBLATT DES MOBILITÄTSVERHALTENS

der teilnehmenden SchülerInnen/LehrerInnen VOR der Durchführung
von Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement

Name der Schule:

Wetter am Erhebungstag:



(Zutreffendes bitte ankreuzen)

IST-DATEN – Aufteilung der Verkehrsmittel

Tragen Sie bitte ein, wie Ihre SchülerInnen und LehrerInnen
NORMALERWEISE
zur Schule kommen.

		Zu Fuß	Fahrrad	ÖV	Auto	Anzahl am Erhebungstag	
						fehlende Kinder	gesamt alle Kinder
<i>Beispiel</i>							
Klasse	1a	7	1	8	7	2	25
Klasse							
Klasse							
Klasse							
Klasse							
Klasse							
Klasse							
Klasse							
Klasse							
Klasse							
Klasse							
Klasse							
Klasse							
Klasse							
Klasse							
Klasse							
LehrerInnen							
Gesamt							

Das ausgefüllte Erhebungsblatt bitte an die Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung, faxen (0316/872-2889) oder per E-Mail an verkehrsplanung@stadt.graz.at schicken.

2.4 Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement

2.4.1 Kategorie: Mobilität allgemein und Radfahren

1 SCHULINTERNE RADREPARTURWERKSTATT	
 <p>© FGM</p>	<p>Fahrräder bedürfen einer regelmäßigen Wartung und werden oftmals bereits aufgrund kleiner Pannen und technischer Mängel nicht mehr benutzt. Eine schulinterne Radreparaturwerkstatt gibt den SchülerInnen die Möglichkeit, einfache Reparaturen selbst in der Schule durchzuführen. Es wird ein/e WerkstattleiterIn ernannt, der/die ein aus engagierten Jugendlichen bestehendes „Kernreparaturteam“ bildet. Dieses Team erhält eine Einschulung und soll MitschülerInnen bei der Reparatur behilflich sein. Dadurch wird nicht nur technisches Know-how vermittelt, sondern es werden auch soziales Verhalten, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und selbstständiges Arbeiten gefördert. Die Werkstatt kann auch im Werkunterricht genutzt werden.</p> <p>Die Werkstatt beinhaltet grundlegendes Werkzeug und Ersatzmaterial (z. B. Fahrradschläuche und Bremsbacken) sowie einen Fahrradständer.</p> <p>Eltern, LehrerInnen oder ehemalige SchülerInnen können nicht mehr gebrauchte Fahrräder in der Schule abgeben, welche dort repariert und an SchülerInnen verliehen werden, die kein eigenes Fahrrad besitzen.</p>
Dauer der Aktion:	Einschulung des Kernreparaturteams: 2 Einheiten á 8 Stunden
Zielgruppen:	Schulleitung, LehrerInnen und SchülerInnen der 5.–12. Schulstufe
Kosten:	680 € für die Einrichtungsberatung; 300 € für die Grundausrüstung (1 Montageplatz, Basisreparaturset)
Materialien:	Grundlegendes Werkzeug, Fahrradständer, oft benötigtes Ersatzmaterial (z. B. Fahrradschläuche und Bremsbacken)
Kontakt:	Raimund Blaser 0660/46 44 954 rai.blaser@gmail.com
Punkteanzahl:	10
Kategorie:	Radfahren

2 BIKE IM TREND



© www.cyclechic.be

Individualität und Eigenständigkeit spielen für Jugendliche eine wichtige Rolle. Auch über das eigene Fahrrad kann die Persönlichkeit zum Ausdruck gebracht werden.

In einem zweistündigen Einführungsworkshop werden gemeinsam mit den Jugendlichen Ideen, Tipps und Tricks zum (kostengünstigen) „Aufpeppen“ des Fahrrades besprochen und entsprechende Recherchen im Internet gemacht, dabei spielen auch Foto-Blogs wie Cycle Chic eine wichtige Rolle (www.grazcyclechic.com). Basierend darauf werden von den Jugendlichen Vorschläge ausgearbeitet, wie sie ihr Fahrrad trendiger gestalten können.

Im Anschluss daran werden die besten Vorschläge in einem weiteren vierstündigen Workshop unter Anleitung von SpezialistInnen in die Realität umgesetzt und die Vorher-/Nachher-Ergebnisse fotodokumentiert.

Damit die gesamte Klasse einen Mehrwert aus dem Workshop erzielt, wird Wert darauf gelegt, dass jede Schülerin/jeder Schüler praktische Erfahrungen machen kann, wie mit etwas Geschick und Einfallsreichtum aus einfachen Produkten ein ganz persönliches Fahrrad entsteht.

Dauer der Aktion:	Einführung: 2 Unterrichtsstunden; Workshop: 4 Unterrichtsstunden		
Zielgruppen:	SchülerInnen der 5.–8. Schulstufe, LehrerInnen		
Kosten:	612 € (inkl. 10% MwSt.) pro Klasse; 250 € Materialkosten		
Materialien:	Radzubehör und Kleinteile zum Verschönern der Fahrräder		
Kooperation:	Bicycle		
Kontakt:	Forschungsgesellschaft Mobilität FGM Mag ^a . Margit Braun 0316/81 04 51-29 braun@fgm.at www.fgm.at		
Punkteanzahl:	9	Kategorie:	Radfahren

3 „MOBIL MIT HIRN“ – RAPPEN FÜR MEHR AKTIVE MOBILITÄT



© FGM

„Mobil mit Hirn“ – Rappen für mehr aktive Mobilität ist ein neuer innovativer Ansatz, Jugendliche über den Kanal der Musik für verkehrs-, gesundheits- und umweltrelevante Themen zu begeistern.

Da Rap keine komplexen Reimschemata verlangt, sondern im Gegenteil assoziativ kreatives Texten ermöglicht – und überdies keine „Sing-Stimme“ voraussetzt –, stellt Rap eine ideale niederschwellige musikalische Form dar, um Jugendliche für einen kreativen Prozess zu gewinnen.

Im Zuge eines dreistündigen Workshops werden gemeinsam mit den SchülerInnen die wichtigsten Aspekte und Zusammenhänge von Verkehr und seine Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit erarbeitet, und es werden ganz konkrete Handlungsvorschläge aufgezeigt, wie Jugendliche wesentlich dazu beitragen können, die Lebensqualität, das Wohlbefinden und die Gesundheit zu erhöhen, indem sie ihre Alltags- und Freizeitwege umweltfreundlich und aktiv mobil zurücklegen.

Mit Unterstützung eines Musikers und einer Pädagogin werden im Anschluss daran eigene „Mobil mit Hirn“ Rap-Songs produziert, indem das bereits Gelernte sowie die eigenen Erfahrungen in Botschaften und Texte verpackt werden. Zwei Gruppen schreiben eigene Texte zum Thema, während eine weitere Gruppe vor Ort das musikalische Grundgerüst für das Lied produziert.

Der Abschluss des Workshops dient der Reflexion. Was hat jede/r Einzelne mitgenommen? Welche neuen Inhalte wurden gelernt und was würden die Jugendlichen an Freunde weitergeben.

Die „Mobil mit Hirn“ Rap-Songs werden in einem professionellen Tonstudio fertiggestellt und auf der Musikplattform Soundcloud zum Download bereitgestellt.

Dauer der Aktion:	3 Unterrichtsstunden
Zielgruppen:	SchülerInnen der 5.–8. Schulstufe
Kosten:	850 € pro Klasse
Materialien:	Equipment für die Musikproduktion wird zur Verfügung gestellt
Kontakt:	Institut für Verkehrspädagogik – IVP Mag ^a . Margit Braun 0699/181 045-29 office@ivp.co.at www.ivp.co.at
Punkteanzahl:	8
Kategorie:	Mobilität allgemein

4 ERKUNDUNGSTOUR DURCH GRAZ: SCHATZSUCHE ZU FUSS, MIT DEM ÖV ODER DEM RAD



© FGM

Mit dieser Erkundungstour wird den SchülerInnen die Möglichkeit geboten, Graz von einer neuen Seite kennenzulernen: In Form einer Schnitzeljagd erkunden die SchülerInnen in kleinen Teams ihre Heimatstadt und entdecken die Sehenswürdigkeiten von Graz – und am Schluss ihrer Tour finden sie durch das Lösen von Aufgaben und Rätseln einen Schatz!

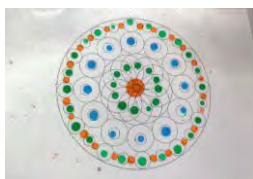
Vorbereitend auf die Erkundungstour erhält die Klasse im Rahmen einer Unterrichtsstunde Hintergrundinformationen zum Thema „Jugend und Mobilität“. Im Anschluss daran wird der Ablauf der Erkundungstour besprochen und eine Schatzroute durch Graz (Cityrouten oder Radroute) ausgewählt. Zur Auswahl stehen: „Die geheimen Gassen von Graz“, „Die große Schloßberg Erkundungstour“, „Plätze und Parks in Graz“ sowie die Klimaschutz-Schatzroute „Graz bewegt – Zu Fuß durch die Grazer Innenstadt“

Aufgeteilt in mehrere kleinere Teams begeben sich die SchülerInnen dann auf Erkundungstour bzw. Schatzsuche. Eine Verkehrspädagogin der FGM übernimmt am Startpunkt der Erkundungsreise die Koordination der Kleingruppen, die dann selbstständig bzw. in Begleitung der LehrerInnen die Schatzrouten absolvieren. Nach erfolgreicher Tour treffen sich die Teams wieder beim Startpunkt und erhalten für den gefundenen „Schatz“ eine kleine Belohnung.

Für SchülerInnen, die eine Radroute absolvieren möchten, können bis zu 5 PEDELECs bzw. E-Bikes zur Verfügung gestellt werden.

Dauer der Aktion:	5–6 Unterrichtseinheiten (Vorbereitung in der Klasse, Durchführung der Erkundungstour bzw. Schatzsuche vor Ort und Feedback)
Zielgruppen:	SchülerInnen der 7.–12. Schulstufe, LehrerInnen
Kosten:	715 € (inkl. 10% MwSt.) pro Klasse; ÖV-Tageskarten übernimmt die Holding Graz Linien
Materialien:	Liniennetzplan/Radkarte Graz, Handouts, ggf. E-Bikes bzw. PEDELECs
Kontakt:	Forschungsgesellschaft Mobilität FGM Mag ^a . Margit Braun 0316/81 04 51-29 braun@fgm.at www.fgm.at
Punkteanzahl:	7
Kategorie:	Mobilität allgemein

5 „FOOTPRINT“ – WAS IST DAS? UND WAS HAT ER MIT SANFTER MOBILITÄT ZU TUN?



© Apschner

In diesem Workshop lernen die SchülerInnen den Begriff Footprint kennen und erarbeiten spielerisch, was er bedeutet. Gemeinsam wird überlegt, was man gegen einen zu großen Footprint tun kann und was das mit Mobilität zu tun hat. Die Methoden und Themen werden an das Alter der SchülerInnen angepasst.

In Verbindung damit werden Ressourcenverbrauch, Platz und Teilen thematisiert. In einem interaktiven Spiel lernen die SchülerInnen mehr zu den Themenbereichen Wohnen, Konsum, Fortbewegung und Nahrungsmittel.

In einem zweiten Teil des Tages gibt es die Möglichkeit von Experimenten oder einem Ausflug zu einem spannenden Naherholungsort in Graz.

Die Experimente finden im Stationensetting statt und lassen viel Raum für Exploration. Es werden genug Materialien mitgebracht, dass jede/r alles selbst ausprobieren kann. Die Experimente drehen sich rund um Natur (vor allem Wasser und Feuer) und drehen sich um die Eigenschaften von natürlichen Ressourcen. Sie stehen unter dem Motto „Sanfte Mobilität“. Ziel ist es, die SchülerInnen auf eine neue Weise mit ihrer Umwelt vertraut zu machen und darüber nachzudenken, warum sie diese schützen wollen.

Der Ausflugsort wird in Absprache im Vorhinein von den Lehrpersonen ausgesucht. Mögliche Ausflugsziele sind z. B. Lustbühel, Augarten, Park des Schlosses Eggenberg, ORF-Park und Leechwald.

Die SchülerInnen finden mithilfe von Stadt- und Fahrplänen den Weg gemeinsam. So erleben sie, wie schnell man mit den Öffis einen Ausflug machen kann. Vor Ort gibt es die Möglichkeit zu rasten, gemeinsam und frei zu spielen und die Natur zu genießen.

Dauer der Aktion:	1 Schultag / Wandertag
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1.–9. Schulstufe
Kosten:	720 € (inkl. 20% USt.) pro Klasse ÖV-Tageskarten übernimmt die Holding Graz Linien
Materialien:	Materialien werden von der Referentin bereitgestellt Eine zweite Begleitperson steht bei Bedarf zur Verfügung
Kontakt:	VOL Nora Apschner, BEd. 0699/170 02 715 nora.apschner@chello.at
Punkteanzahl:	7
Kategorie:	Mobilität allgemein

6 ICH SEHE, WAS DU NICHT SIEHST UND DAS IST...



© verkehrplus GmbH

Das Ziel dieser Aktion ist die Veranschaulichung von Emissionen aus dem Verkehr – das Sichtbar- und Fühlbar-Machen von Belastungen auf die Umwelt und den Menschen. Jede/r SchülerIn wird darauf sensibilisiert, dass die Verkehrsteilnahme jedes Menschen verschiedene Auswirkungen mit sich bringt.

Grundlegende Auswirkungen verschiedener Klima- und Umweltschadstoffe werden gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Hauptaugenmerk wird auf CO₂ als treibhausrelevantes Gas (global) und Feinstaub (lokal) als gesundheitsschädliche Substanz gelegt.

Für jede/n SchülerIn werden durchschnittliche Wegelängen errechnet und mit der Verkehrsmittelwahl verknüpft. Daraus wird der CO₂-Ausstoß und die Feinstaubproduktion, induziert durch das individuelle Mobilitätsverhalten, ermittelt.

Für eine Schulklasse wird eine leere Truhe / Tonne bereitgestellt, diese wird von den SchülerInnen gemeinsam nach Produktion der individuellen CO₂- bzw. Feinstaubmenge befüllt. Sand soll die Menge und das Gewicht von CO₂ und Feinstaub demonstrieren. Werden die SchülerInnen die mit CO₂ und Feinstaub gefüllte Tonne gemeinsam noch hochheben können?

Dauer der Aktion:	Tag 1: Vorbereitung, Einführung und Diskussion (2 bis 3 Schulstunden) Tag 2: Stationenbetrieb für SchülerInnen, Testen (2 bis 3 Schulstunden)
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1.–4. Schulstufe
Kosten:	585 € (inkl. 20% MwSt.) pro Klasse
Materialien:	Tonne und Sand o.Ä. in Absprache mit der Schule
Kontakt:	verkehrplus GmbH Dr. Markus Frewein 0699/188 707 33 markus.frewein@verkehrplus.at www.verkehrplus.at
Punkteanzahl:	6
Kategorie:	Mobilität allgemein

7 MOBIL KREATIV – ZEICHNEN, SINGEN, ERZÄHLEN



© verkehrplus GmbH

Ziel dieser Aktion ist es, die Kinder auf kreative Art und Weise auf ihr eigenes Mobilitätsverhalten und auf das ihres Umfeldes zu sensibilisieren und andererseits Bewusstsein für die verschiedensten Mobilitätsformen weltweit zu schaffen.

Durch spannende, altersgerechte Geschichten, Spiele und Filme über Mobilität aus aller Welt werden die Kinder inspiriert. Anschließend werden sie animiert und angeleitet von den VerkehrsexpertInnen in Kooperation mit dem Lehrpersonal, ihre eigenen kreativen Ideen in der Form von Mobilitäts geschichten, Liedern und Zeichnungen umzusetzen. Zum Beispiel werden Geschichten über die Abgaswirkung von Autos, den eigenen Schulweg oder die Mobilität von früher geschrieben und gezeichnet. Die Ergebnisse der SchülerInnen werden als Anlass genommen, um auf ihr heutiges Mobilitätsverhalten zu reflektieren und einen internationalen Vergleich anzustellen.

Besonders gut eignet sich diese Aktion daher auch für Klassen mit einem hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund, da verschiedene kulturelle Hintergründe für den Vergleich des Mobilitätsverhaltens einen wertvollen Mehrwert für die Aktion darstellen.

Die Beiträge aller teilnehmenden Klassen werden gesammelt, aufbereitet und den Klassen im Anschluss als Geschichtenband zur Verfügung gestellt.

Dauer der Aktion:	4–6 Schulstunden (2 Termine)		
Zielgruppen:	SchülerInnen der 2.–5. Schulstufe		
Kosten:	585 € (inkl. 20% MwSt.) pro Klasse 50 € (inkl. 20% MwSt.) für Geschichtenband (1 Exemplar pro Klasse)		
Materialien:	diverse Arbeitsmaterialien		
Kontakt:	verkehrplus GmbH Mag. Hannes Brandl 0699/188 707 30 hannes.brandl@verkehrplus.at www.verkehrplus.at		
Punkteanzahl:	6	Kategorie:	Mobilität allgemein

8 SPASS AM RAD – MIT DEM WELTREKORDHALTER



© Jakob Zurl

Jacob Zurl – ExtremradSPORTler mit zweifachem Eintrag im Guinness Buch der Rekorde – möchte für Mädchen und Jungen das Radfahren attraktiver machen und sie zum Radeln motivieren.

An einem spannenden Vormittag erhalten die SchülerInnen die einmalige Chance, den erfolgreichen Profisportler persönlich kennen zu lernen, ihm Fragen zu stellen und sich wertvolle Tipps für das Radfahren zu holen.

Der Tag beginnt mit einem kurzen Vortrag über Jacobs bisher berühmtestes Projekt: der schnellsten Überquerung des Himalayas mit dem Fahrrad – dem zweiten Guinness Buch-Eintrag des Extremsportlers.

Darüber hinaus wird Jacob den Kindern interessante Details zum Thema Radfahren erklären und die wichtigsten Verkehrsregeln für RadfahrerInnen besprechen, um die SchülerInnen für den Alltag zu wappnen.

Als Highlight wird den Kindern ein aktionsreiches Animationsprogramm geboten: Im Stationsbetrieb gibt es diverse Ratespiele und – als absoluten Höhepunkt – ein „Ergometerrennen“ zu bewältigen, bei dem die Kinder durch Geschicklichkeit sowie Treten auf einem Fahrradergometer ein Auto auf einer Carrera-Rennbahn antreiben und so gegeneinander antreten. So soll den Kindern unter anderem deutlich gemacht werden, wie wertvoll Energie ist und welche Anstrengung es benötigt, sie zu produzieren.

Die SchülerInnen können in Kleingruppen bei jeder Station Punkte sammeln. Das Team, das am Ende des Vormittags die meisten Punkte erreicht hat, gewinnt einen tollen Preis, der ihnen vom Extremradler persönlich überreicht wird.

Dauer der Aktion:

Teil 1 (Vortrag + Tipps): 1 Schulstunde
Teil 2 (Praxis und Wettbewerb): 2 Schulstunden

Zielgruppen:

SchülerInnen der 5.–12. Schulstufe

Kosten:

540 € (inkl. 20% USt.) pro Klasse
70 € (inkl. 20% USt.) Materialkosten pro Klasse

Materialien:

Zwei Ergometer, Carrera Rennbahn, Leinwand, Laptop, Tonanlage und Beamer

Kontakt:

Jacob Zurl
0660 486 90 70
kontakt@jacobzurl.at
www.jacobzurl.at

Punkteanzahl:

6

Kategorie:

Radfahren

9 ALLES, WAS ROLLEN HAT



© Kinderbüro

SchülerInnen sind vermehrt mit Scootern, Rollern, Inline-Skates und Skateboards im öffentlichen Raum unterwegs.

Ziel ist es, dass Kinder im Umgang mit unterschiedlichen rollenden Fahrzeugen (z. B. Skateboard, Scooter etc.) an Sicherheit gewinnen und über die richtige Verwendung im öffentlichen Raum Bescheid wissen. Mädchen und Buben haben die Möglichkeit, ihre Geschicklichkeit mit ihren eigenen Fortbewegungsmitteln unter fachkundiger Anleitung zu erhöhen und zu verfeinern.

Außerdem gibt es die Gelegenheit, die neuesten Trendsportgeräte auszuprobieren. (Dadurch wird gewährleistet, dass auch Kinder, die kein eigenes Fortbewegungsmittel besitzen, an der Aktion teilnehmen können.) Darüber hinaus werden gemeinsam mit den Kindern rechtliche Grundlagen für die Verwendung der Sportgeräte im öffentlichen Raum am Beispiel ihres eigenen Schulweges erarbeitet.

Drei ExpertInnen kommen in die Schule. Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt: Gruppe A durchläuft ein Mobilitätstraining (Mobilitätsstationen und Parcours) auf einem geeigneten Gelände, z. B. Parkplatz vor der Schule, geeignete Fläche im Umfeld der Schule oder Turnhalle. Gruppe B widmet sich auf spielerische und spannende Art und Weise der Frage, wo und wie die Trendsportgeräte im öffentlichen Raum sachgerecht benützt werden dürfen. Danach werden die Gruppen gewechselt.

Dauer der Aktion:	2 Stunden
Zielgruppen:	SchülerInnen der 3.–6. Schulstufe
Kosten:	490 € pro Klasse; Sportgeräte stellt die Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung, zur Verfügung
Kooperationen:	Sport Union Steiermark
Kontakt:	Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14 Petra Huber 0650/833 66 17 petra.huber@kinderbuero.at www.kinderbuero.at
Punkteanzahl:	5
Kategorie:	Mobilität allgemein

10 ELTERN-KIND-TANDEMS TESTEN



© „Zwei plus zwei“
Marketing GmbH



© www.elterntaxi.de

Unter dem Motto „Umsteigen, aufsteigen, Spaß haben“ wird in der Schule ein themenspezifischer Elternabend zum Radfahren veranstaltet, bei dem über den Weg zur Schule und zu Freizeitaktivitäten mit dem Fahrrad sowie über unterschiedliche Möglichkeiten der „Begleitmobilität“ und des Kindertransports (Kinderanhänger, Kindersitze, Trailers etc.) informiert wird.

Ziel ist es, den Eltern die Möglichkeit zu bieten, Alternativen zum Auto (wie die Eltern-Kind-Tandems) zu testen.

Kinder und Eltern werden so als aktive TeilnehmerInnen am Verkehr an einen „neuen Schulweg“ gewöhnt, und die kleinen RadlerInnen gewinnen mit der täglichen Teilnahme am Straßenverkehr Routine und Sicherheit.

Die Eltern können im Anschluss an den Elternabend eine Woche lang ein Tandem und/oder einen Trailer ausborgen.

Dauer der Aktion:	2 Stunden
Zielgruppen:	Eltern, SchülerInnen der 1. und 2. Schulstufe, LehrerInnen
Kosten:	530 € (inkl. 10% MwSt.) pro Elternabend und für den einwöchigen Tandem-/Trailerverleih
Materialien:	Workshop-Handouts, Informationsbroschüre
Info-Links:	www.elterntaxi.com www.nationaler-radverkehrsplan.de www.family-bike.net
Kooperationen:	Forschungsgesellschaft Mobilität FGM
Kontakt:	Verein BICYCLE Gerd Kronheim 0316/82 13 57-11 gerd.kronheim@bicycle.at www.bicycle.at
Punkteanzahl:	5
Kategorie:	Radfahren

11 MIT VIEL GEPÄCK AKTIV MOBIL ZUR SCHULE – WORKSHOP UND TESTREIHE



© www.livingathome.de



© www.blagblog.de

Die schwere Last von Schulbüchern, Schularbeitenheften und anderen Unterrichtsmaterialien ist für viele LehrerInnen ein häufiger Grund, den Pkw auf dem Weg zur Schule zu nutzen. In einem zweistündigen Workshop sollen Alternativen aufgezeigt werden, wie auch mit schwerer Last Schulwege aktiv mobil zurückgelegt werden können.

Neben einer theoretischen Einführung und Wissensvermittlung zu alternativen Transportmöglichkeiten haben die TeilnehmerInnen auch die Gelegenheit, Trolleys, Satteltaschen und Radanhänger in der Praxis auszuprobieren.

Ein Woche lang wird interessierten LehrerInnen die Möglichkeit gegeben, Alternativen auf ihrem persönlichen Arbeitsweg zu testen, um so die Vorteile kennen und schätzen zu lernen.

Durch den Workshop sowie das Testangebot sollen gängige Vorurteile von LehrerInnen abgebaut und neue Transportmöglichkeiten aufgezeigt werden.

MindestteilnehmerInnen-Anzahl pro Workshop: 5 LehrerInnen

Dauer der Aktion:	Workshop: 2 Stunden; Testreihe: 1 Schulwoche
Zielgruppen:	LehrerInnen der 1.–12. Schulstufe
Kosten:	443 € (inkl. 10% MwSt.) pro Workshop; 106 € (inkl. 10% MwSt.) Verleihkosten für die einwöchige Testreihe (5 Packtaschen mit Laptop-Einsatz, 5 Zusatztaschen und 10 Körbe)
Materialien:	Liste der verfügbaren Transportmöglichkeiten inkl. Preise
Kontakt:	Verein BICYCLE Gerd Kronheim 0316/82 13 57-11 gerd.kronheim@bicycle.at www.bicycle.at
Punkteanzahl:	5
Kategorie:	Radfahren



12 MOBILITÄT IM UNTERRICHT



© IVP

Mobilität ist ein spannendes und attraktives Thema, das im Unterricht vielfältig, erlebnisorientiert und fächerübergreifend von der ersten bis zur zwölften Schulstufe eingesetzt werden kann.

Bei der Fülle an bereits existierenden Stundenbildern, Unterrichtsmappen und Begleitheften für LehrerInnen zum Themenkomplex Mobilität – Umwelt (Klimaschutz) – Gesundheit ist es zeitaufwändig und schwierig, den Überblick zu wahren und das richtige Angebot für den Unterricht und die entsprechende Schulstufe zu finden und auszuwählen.

Ziel dieses Workshops ist es deshalb, gemeinsam mit den LehrerInnen handlungsorientierte Ideen zu entwickeln, wie das Thema Mobilität besser im Unterricht verankert werden kann. Gleichzeitig werden Anregungen gegeben, welche Mobilitätsthemen speziell in Graz attraktiv und einfach umzusetzen sind und welche Angebote für die jeweilige Schulstufe bereit stehen, um auf ein sozial kompetentes, gesundes und umweltfreundliches Mobilitätsverhalten von Kindern und Jugendlichen hinzuwirken.

MindestteilnehmerInnen-Anzahl pro Workshop: 5 LehrerInnen

Dauer der Aktion:	2–3 Unterrichtsstunden
Zielgruppen:	Schulleitung und LehrerInnen der 1.–12. Schulstufe
Kosten:	550 € pro Workshop
Materialien:	Anschauungsmaterial (Stundenbilder, Unterrichtsmappen, etc.)
Kontakt:	Institut für Verkehrspädagogik – IVP Mag ^a . Margit Braun 0699/181 045 29 office@ivp.co.at www.ivp.co.at
Punkteanzahl:	5
Kategorie:	Mobilität allgemein

13 MOBILITÄTSLOTTO FÜR LEHRERINNEN



© IVP

Um LehrerInnen aktiv ins Thema „Sanfte Mobilität“ einzubeziehen und ihre Rolle als sanft mobile Vorbilder zu stärken, wird zumindest einmal im Schuljahr eine vierwöchige Aktion zum Radfahren, Zufußgehen und Benutzen öffentlicher Verkehrsmittel durchgeführt.

Täglich darf jede/r LehrerIn, die/der zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln und/oder in Fahrgemeinschaft mit anderen KollegInnen zur Schule gekommen ist, Kärtchen mit ihrem/seinem Namen in eine Sammelbox werfen. Am Ende der Woche wird ein Namenskärtchen aus der Box gezogen und der/die LehrerIn, dem/der das Kärtchen gehört, erhält einen Preis (z. B. Gutschein für ein Sportfachgeschäft, eine Buchhandlung etc.). Je öfter der Weg zur Schule umweltfreundlich zurückgelegt wurde, desto größer sind die Chancen, diesen Preis zu gewinnen.

Eine Verkehrspädagogin des IVP kommt in die Schule und stellt dem Lehrkörper (am besten im Anschluss an eine LehrerInnen-Besprechung oder -Konferenz) diese Aktion vor. Gemeinsam wird definiert, wie und wann die Aktion an der Schule ablaufen soll.

MindestteilnehmerInnen-Anzahl pro Workshop: 5 LehrerInnen

Dauer der Aktion:	Vorbereitung: 1 Stunde; Aktion: 4 Schulwochen
Zielgruppen:	Schulleitung und LehrerInnen der 1.–12. Schulstufe
Kosten:	275 € für die Umsetzungsberatung; 250 € für Preise (Gutscheine)
Materialien:	Informationsblatt zur Umsetzung
Kontakt:	Institut für Verkehrspädagogik – IVP Mag ^a . Margit Braun 0699/181 045 29 office@ivp.co.at www.ivp.co.at
Punkteanzahl:	5
Kategorie:	Mobilität allgemein

14 RADREPARATURKURS



© KiGa St. Johann

Es ist wichtig, den SchülerInnen zu zeigen, wie sie kleinere Reparaturen an ihrem Fahrrad selbst durchführen und es so wieder verkehrstüchtig machen können. Beim Radreparaturkurs wird überprüft, ob das Fahrrad der Straßenverkehrsordnung (StVO) entspricht und ob die wichtigsten Einstellungen (Bremse, Licht, Kette etc.) stimmen.

Der vierstündige Radreparaturkurs eignet sich als Vorbereitung auf das Fahrradtraining für SchülerInnen der 4. Schulstufe, damit diese mit sicheren Fahrrädern unterwegs sind.

Die Klasse wird in zwei Gruppen mit je maximal zwölf Kindern geteilt und repariert parallel ihre Fahrräder.

Dauer der Aktion:	4 Stunden
Zielgruppen:	SchülerInnen der 4. Schulstufe, LehrerInnen
Kosten:	286 € (inkl. 10% MwSt.) pro Kurs (2 Gruppen); 242 € (inkl. 10% MwSt.) Kleinteilepauschale für 24 TeilnehmerInnen
Materialien:	Reparaturteile zum Üben
Kooperation:	Forschungsgesellschaft Mobilität FGM
Kontakt:	Verein BICYCLE Gerd Kronheim 0316/82 13 57-11 gerd.kronheim@bicycle.at www.bicycle.at
Punkteanzahl:	5
Kategorie:	Radfahren

15 RICHTIG WAHRNEHMEN, RICHTIG BEWEGEN, RICHTIG VERHALTEN



© Familienmanagement

Kindliche Wahrnehmung und kindliches Verhalten unterscheiden sich grundlegend gegenüber jenen von erwachsenen Menschen.

Im Straßenverkehr und im Freizeitbereich kommt es dadurch immer wieder zu gefährlichen Situationen bzw. Unfällen.

Im Rahmen dieses Workshops werden Situationen aus dem Straßenverkehr spielerisch im Klassenzimmer und im Turnsaal nachgespielt und erlebt. Die Kinder schlüpfen in die Rollen von AutofahrerInnen, PolizistInnen und Ampeln und lernen spielerisch Gefahrenquellen erkennen, richtig und rasch zu reagieren, sicher zu agieren und schärfen ihre Wahrnehmungsfähigkeit. Bewegung und Spaß sind mit an Bord.

Ziel: Kennenlernen des Straßenverkehrs aus der Sicht von AutofahrerInnen, Polizisten und anderer VerkehrsteilnehmerInnen, richtiges Reagieren und Verhalten im Straßenraum, Erkennen von komplexen Situationen in und um den Straßenraum und Spaß an der Bewegung.

Experten des Vereins für Familien- und Gesundheitsmanagement gestalten in der Schule einen 2-stündigen Workshop mit zwei Teilen: In der 1. Stunde „erfahren“ die Kinder im Klassenzimmer den Straßenverkehr mit unterschiedlichen Medien und lösen eine knifflige Schulwegaufgabe. Die 2. Stunde im Turnsaal steht im Zeichen der Bewegung: Bremswege und Geschwindigkeit erleben, Auto fahren und Ampel regeln und vieles mehr.

Dauer der Aktion:	2 Stunden
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1.–4. Schulstufe
Kosten:	490 € pro Klasse 50 € für Material
Materialien:	Fahrzeuge, Verkehrsmaterialien, Vorlagen von Schulwegen etc.
Kooperation:	Verband von SportwissenschaftlerInnen Österreichs – VSÖ
Kontakt:	Verein für Familien- und Gesundheitsmanagement Mag. Jürgen Pucher; Mag. Arne Öhlknecht 0676/88 99 22 44; 0664/41 06 512 office@familienmanagement.at www.familienmanagement.at
Punkteanzahl:	5
Kategorie:	Mobilität allgemein

16 AKTIONSQUIZ „DIE SPRACHE DER MOBILITÄT“



© Familienmanagement

E-Bike, Pedelec, Scooter, Walking, Radar, Car-Sharing, Hybrid, Road Pricing, Park & Ride ...

...oder doch Dreirad, Roller, Fahrrad, Gehen, Mautgebühr und Motorrad?

Im Bereich der Mobilität tauchen immer öfter Wörter auf, mit denen wir auf den ersten Blick nichts anfangen können. Sie kommen aus einer anderen Sprache, einer anderen Kultur, sind für uns unbekannt.

Dennoch ist es wichtig, sie zu kennen bzw. zu wissen, was sie eigentlich bedeuten.

Die SchülerInnen lernen die Begriffe und Definitionen auf eine neue Art und Weise kennen und entdecken gleichzeitig, dass dasselbe Wort in einer anderen Sprache ganz etwas anderes bedeutet.

ExpertInnen des Vereins für Familien- und Gesundheitsmanagement gestalten in der Schule den zweistündigen Workshop in Form eines interaktiven Quiz.

In spielerischer Form werden dabei allerhand Begriffe rund um die Themen Mobilität, Verkehr und Bewegung unter Zuhilfenahme von technischen Hilfsmitteln, praktischen Beispielen und Übungen kindgerecht aufbereitet.

Sowohl der Mobilitäts- als auch der Bewegungsaspekt werden dabei geschult und in Richtung einer nachhaltigen Verwendung mit den Kindern gemeinsam erarbeitet.

Dauer der Aktion:	2 Stunden
Zielgruppen:	SchülerInnen der 3. und 4. Schulstufe
Kosten:	350 € pro Klasse; 50 € Materialkosten
Materialien:	Quizunterlagen, Arbeitsunterlagen
Kooperation:	Verband von SportwissenschaftlerInnen Österreichs – VSÖ
Kontakt:	Verein für Familien- und Gesundheitsmanagement Mag. Jürgen Pucher; Mag. Arne Öhlknecht 0676/88 99 22 44; 0664/41 06 512 office@familienmanagement.at www.familienmanagement.at
Punkteanzahl:	4
Kategorie:	Mobilität allgemein

17 MOBILITÄTSFÜHRERSCHEIN



© Familienmanagement

Mobilität ist eine komplexe Materie. Ob Regeln für Mobilität, ob aktive und passive Hilfsmittel wie Fahrrad, Roller etc. oder Bus, Straßenbahn usw. oder auch unterschiedliche Formen der Mobilität wie Zuzußgehen oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ob Auswirkungen auf Umwelt und Mensch – jedes Kind lebt und erlebt Mobilität anders.

Bei Quiz und Bilderrätsel, beim Zeichnen und bei Worträtsel, bei einem Praxisblock mit dem Ampelspiel und dem körperlichen Team-Bewerb im Turnsaal oder Freigelände – die Kinder werden beim Mobilitätsführerschein-Workshop gefördert und gefordert und setzen sich mit dem Mobilitätsthema aktiv auseinander.

Als sichtbares Zeichen für diesen Prozess erhalten die teilnehmenden Kinder am Ende des Workshops den „Mobilitätsführerschein“.

In dem von ExpertInnen des Vereins für Familien- und Gesundheitsmanagement gestalteten Workshop „Mobilitätsführerschein“ erwerben die teilnehmenden Kinder Kompetenz im Umgang mit Mobilität, Verhalten bei Mobilität und in der Auseinandersetzung mit Mobilität.

In den zwei Stunden erleben die teilnehmenden Kinder in einem spannenden Bewerb mit unterschiedlichen Methoden die Vielfalt der Mobilität.

Dauer der Aktion:	2 Stunden
Zielgruppen:	SchülerInnen der 2.–4. Schulstufe, LehrerInnen
Kosten:	400 € pro Klasse
Materialien:	Mobilitäts-Rätselunterlagen, „Mobilitätsführerschein“ etc.
Kooperation:	Verband von SportwissenschaftlerInnen Österreichs – VSÖ
Kontakt:	Verein für Familien- und Gesundheitsmanagement Mag. Jürgen Pucher; Mag. Arne Öhlknecht 0676/88 99 22 44; 0664/41 06 512 office@familienmanagement.at www.familienmanagement.at
Punkteanzahl:	4
Kategorie:	Mobilität allgemein

18 SINNVOLL BEWEGEN!



© Kinderbüro

Dieses Projekt zielt darauf ab, Kinder in ihrer Wahrnehmung, aber auch in ihrer Bewegungsmöglichkeit zu stärken, damit sie sich mit allen Sinnen sicher durch den Straßenverkehr bewegen. Stolpergefahren und Unachtsamkeit durch Ablenkungen werden erkannt und verringert.

Im Rahmen der Aktion „Sinnvoll bewegen“ werden im ersten Teil des Workshops Übungen zum Hör- und Sehsinn für eine differenzierte Wahrnehmung durchgeführt, wie auch Gleichgewichts-, Koordinations-, und Reaktionsübungen mit den Kindern gemeinsam ausprobiert. In der anschließenden Workshop-Einheit werden anhand von praktischen Beispielen aus dem Straßenverkehr oder aber auch anhand von Video- und Bildmaterial Verkehrssituationen analysiert und nachbesprochen.

Im Rahmen der Nachbesprechung erzählen Kinder davon, was sie alles wahrgenommen haben, wo es Ablenkungen gab und wie ein sicheres Verhalten in diesen Situationen aussieht.

Darüber hinaus werden am Ende der Mobilitätseinheit die Unterlagen zu den Wahrnehmungs- und Bewegungsübungen, wie auch ein Informationsblatt den PädagogInnen und Eltern zur Verfügung gestellt.

Dauer der Aktion:	2 Schulstunden
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1.–6. Schulstufe, PädagogInnen, Eltern
Kosten:	390 € pro Klasse
Kontakt:	Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14 Mag. ^a Petra Huber 0650/83 36 617 petra.huber@kinderbuero.at www.kinderbuero.at
Punkteanzahl:	4
Kategorie:	Mobilität allgemein

19 DAS GROSSE MOBILITÄTSALPHABET



© Familienmanagement

A wie Abgase bis Z wie Zebrastreifen.

Es gibt viele Begriffe im Bereich des Öffentlichen Verkehrs bzw. der Mobilität, die für uns Erwachsene selbstverständlich klingen, aber für Kinder nicht wirklich logisch sind.

In einem zweistündigen Workshop lernen die Kinder im Rahmen eines lustigen Spieles und einer Gruppenarbeit allerhand Begriffe rund um die Themen Mobilität, Verkehr, Bewegung etc. Der „Dschungel“ an speziellen Fachbegriffen wird für die Kinder unter Zuhilfenahme von technischen Hilfsmitteln, praktischen Beispielen und Übungen spielerisch aufbereitet und aktiv gelebt.

Dabei werden auch Begriffe wie „Feinstaub“, „E-Bike“, „CO₂-Ausstoß“, aber auch neue Begriffe wie „Hybrid-Antrieb“ oder „Shared Space“ gemeinsam mit den Kindern erarbeitet.

Erst wenn die Kinder als TeilnehmerInnen des Verkehrs auch alle Begriffe kennen, werden sie dementsprechend sorgsam und verantwortungsbewusst handeln können. Sowohl der Mobilitäts- als auch der Bewegungsaspekt werden dabei geschult und in Richtung einer nachhaltigen Verwendung mit den Kindern besprochen.

Dauer der Aktion:	2 Unterrichtsstunden
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1. und 2. Schulstufe
Kosten:	350 € pro Klasse
Materialien:	Diverse Arbeitsmaterialien
Kooperation:	Verband von SportwissenschaftlerInnen Österreichs – VSÖ
Kontakt:	Verein für Familien- und Gesundheitsmanagement Mag. Jürgen Pucher; Mag. Arne Öhlknecht 0676/88 99 22 44; 0664/41 06 512 office@familienmanagement.at www.familienmanagement.at
Punkteanzahl:	3
Kategorie:	Mobilität allgemein

20 HILFE ZUR SELBSTHILFE: FAHRRADREINIGUNG UND -PFLEGE



© Bicycle

Die regelmäßige Reinigung und Pflege des eigenen Fahrrades verbessert nicht nur die Fahrradoptik, sondern beugt auch vorzeitigem Reparaturaufwand gezielt entgegen!

Für das Reinigen und Pflegen von Rahmen, Gabel, Laufräder, Cassette, Kettenblättern, Schaltwerk, Bremsen, Dämpfer usw. benötigt man die richtige Vorgangsweise und die richtigen Hilfs- und Pflegemittel.

Der Workshop gibt eine Anleitung, um optimale Ergebnisse zu erzielen, und schärft gleichzeitig den Blick auf Verschleißteile und lehrt einfache Handgriffe zur Funktionsoptimierung des eigenen Fahrrades.

Weiters bringen wir unsere mobile Fahrradwaschanlage mit und waschen alle mitgebrachten Fahrräder in der automatischen Fahrradwaschanlage.

Dauer der Aktion:	2–3 Stunden
Zielgruppen:	Schulleitung der 4.–8. Schulstufe, LehrerInnen
Kosten:	320 € (inkl. 10% MwSt.) pro Klasse 30 € (inkl. 10% MwSt.) Materialkosten pro Klasse
Materialien:	Wasser, Pinsel, Putzlappen, Eimer, Bürsten, Entfetter, Messing-Drahtbürste, Schmirgel, Pflegeöl und Sprühöle
Kontakt:	Verein BICYCLE Gerd Kronheim 0316/82 13 57-11 gerd.kronheim@bicycle.at www.bicycle.at
Punkteanzahl:	3
Kategorie:	Radfahren

21 VERKEHRSERZIEHUNG LEICHT GEMACHT! BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG FÜR LEHRERINNEN UND ELTERN



© FGM

„Verkehrserziehung leicht gemacht!“ stellt eine unterstützende Maßnahme zur praxisorientierten Verkehrserziehung in Volksschulen und weiterführenden Schulen für LehrerInnen und Eltern dar. Ausgebildete VerkehrspädagogInnen kommen an Ihre Schule und geben fachliche Beratung und praktische Hilfestellung, wie Kinder angstfrei, eigenständig und sicher im Verkehr, speziell zu Fuß und mit dem Fahrrad, unterwegs sein können.

Inhalte der Beratung:

- Aktuelle Verkehrsregeln für FußgängerInnen und RadfahrerInnen
- Verhaltenstipps für Kinder auf der Straße
- Praktische Hilfestellung für LehrerInnen und Eltern bei Verkehrserziehungsaufgaben, auch bei der Vorbereitung auf die Radfahrprüfung
- Methodische Unterstützung zur zeitgemäßen Verkehrserziehung

Ziele der Beratung:

- Kompetenzgewinn für LehrerInnen für den theoretischen und praktischen Verkehrserziehungsunterricht
- Hilfestellung für Eltern, die ihre Kinder zu Fuß und mit dem Fahrrad auf den Verkehrsraum vorbereiten möchten und die eigene Verkehrssicherheit sowie die ihrer Kinder erhöhen möchten.

Dauer der Aktion:	2 Stunden
Zielgruppen:	LehrerInnen und Eltern der 1.–12. Schulstufe
Kosten:	325 € (inkl. 10% MwSt.) pro Beratung
Kontakt:	Forschungsgesellschaft Mobilität FGM Tina Panian, Bakk. (phil.) 0699/181 045 30 panian@fgm.at www.fgm.at
Punkteanzahl:	3
Kategorie:	Radfahren

22 ZEITREISE DURCH DIE GESCHICHTE DER MOBILITÄT AUF ALLEN FÜNF KONTINENTEN



© Familienmanagement

Die Zeitreise reicht von der Erfindung des Rades, des Heißluftballons, des Dampfkraftwagens und der Mondlandung bis hin zum Elektroauto.

Es gibt viele Meilensteine in der Geschichte der Mobilität, die unser heutiges Leben direkt beeinflussen. Oft ist uns gar nicht bewusst, welche bahnbrechenden Erfindungen im Bereich der Mobilität heute für uns selbstverständlich sind. Was für uns ganz normal ist, existiert in anderen Kulturen nicht, umgekehrt sind für uns stundenlange Fußmärsche im täglichen Leben nicht vorstellbar.

In einem zweistündigen Workshop durchleben die Kinder anhand von spannenden Geschichten, Spielen und praktischen Beispielen eine „Zeitreise durch die Geschichte der Mobilität“. Erst durch die Bedeutung des Begriffes Mobilität und durch seine vielfältigen Ausprägungen lernen die Kinder auch den schonenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Der Vergleich mit anderen Kulturen und Ländern in den Bereichen Fortbewegung, Mobilität und Verkehr animiert sie, über ihre eigenen Gewohnheiten nachzudenken.

Dauer der Aktion:	2 Unterrichtsstunden		
Zielgruppen:	SchülerInnen der 3. und 4. Schulstufe		
Kosten:	350 € pro Klasse		
Materialien:	Diverse Arbeitsmaterialien		
Kooperation:	Verband von SportwissenschaftlerInnen Österreichs – VSÖ		
Kontakt:	Verein für Familien- und Gesundheitsmanagement Mag. Jürgen Pucher; Mag. Arne Öhlknecht 0676/88 99 22 44; 0664/41 06 512 office@familienmanagement.at www.familienmanagement.at		
Punkteanzahl:	3	Kategorie:	Mobilität allgemein

23 VERKEHRSSCHLANGENSPIEL – FOLGESPIEL



© IVP

Mit dieser bewusstseinsbildenden Schulaktion zum Mobilitäts- und Gesundheitsverhalten von Kindern können Schulen die eigenständige, aktive Alltagsmobilität ihrer SchülerInnen fördern. Denn diese Aktion forciert auf spielerische Weise die Auseinandersetzung mit dem Aktions- und Lebensraum der Kinder und bewirkt, dass sich Kinder in der direkten Schulumgebung wieder sicherer und freier bewegen können. Der Autoverkehr im unmittelbaren Schulumfeld wird reduziert, vor allem durch die Errichtung von sogenannten Elternhaltestellen.

Jede Schulklasse setzt sich ein eigenes realistisches Ziel, wie viele Autowege innerhalb einer Aktionswoche (und natürlich darüber hinaus) eingespart werden sollen. Eine Woche lang kommen die SchülerInnen dann vorwiegend aktiv und sanft mobil zur Schule.

Das motivierende Transparent der Verkehrsschlange visualisiert die Erfolge der Kinder und das neue Mobilitätsverhalten eindrucksvoll, vor allem, wenn sich die gesamte Schule an der Aktion beteiligt. Das Spiel ist einfach und unkompliziert durchführbar. Der Aufwand für LehrerInnen bei der Vorbereitung und der Durchführung des Spiels ist gering.

Am Ende der Aktionswoche kann die Schule einen Abschlussevent organisieren, auf dem die Ergebnisse der mitspielenden Klassen präsentiert und der Erfolg gebührend mit den Eltern und VertreterInnen von Behörden, Politik und Medien gefeiert werden.

Dauer der Aktion:	1 Schulwoche (ca. 5–10 Minuten pro Tag; Abschlussevent: 1–2 Stunden)
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1.–5. Schulstufe, Eltern, LehrerInnen
Kosten:	160 € Betreuung pro Klasse
Materialien:	Unterrichtsmaterialien für die Schule; 1 Spielmaterialienset (runde Spielkarten, Verkehrsmittelaufkleber, Bonuskarten, Spielanleitung) für jede Klasse
Kontakt:	Institut für Verkehrspädagogik – IVP Mag ^a . Margit Braun 0699/181 045 29 office@ivp.co.at www.ivp.co.at
Punkteanzahl:	2
Kategorie:	Mobilität allgemein

24 EINFÜHRUNGSWORKSHOP ZUR LUFTIBUS-SCHULE



© UBZ

Das Luftibus-Programm des Umweltamtes der Stadt Graz und des Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark ist eine nachhaltige, flächendeckende Bewegungsinitiative, mit dem Ziel, den Autoverkehr am Schulweg dauernd zu reduzieren. Schulen, die eine Auszeichnung zur Luftibus-Schule erhalten wollen, bekräftigen ihren Willen, sich kontinuierlich mit dem Thema „Bewegung am Schulweg“ auseinanderzusetzen und zwar mit allen SchülerInnen der Schule.

Im Rahmen des vorliegenden Aktionsprogramms ist es möglich, für alle Klassen der Schule kurze UBZ-Einführungsworkshops zu den Vor- und Nachteilen einer umweltfreundlichen Fortbewegung am Schulweg sowie der Möglichkeiten der Bildung von Geh- und Fahrgemeinschaften zu buchen. Im Anschluss wird in einem Beratungsgespräch mit der Direktion ausgelotet, ob Interesse an einer Weiterarbeit besteht und die Auszeichnung zur Luftibus-Schule angestrebt wird.

Sollte dies der Fall sein, steht es der Schule frei, sich zur Auszeichnung zur Luftibus-Schule beim UBZ anzumelden und selbstständig die folgenden geforderten Kriterien zu erfüllen:

- Laufende **Elterninformation** bei Elternabenden und Verteilung der Eltern-Factsheets
- Umsetzung von **mindestens zwei (bewusstseinsbildenden) Aktionen pro Schuljahr in allen Klassen** (z. B. Aktion „Flocki“, Schulwege früher und heute, gemeinsames Abgehen der Schulwege, Analyse des Zeitungsartikels „Gehen“, Schulumfeldanalyse und Verkehrszählung)
- **Einfache Vorher-Nachher-Erhebung** des SchülerInnen-Mobilitätsverhaltens

Unterstützend dazu erhält die Schule nach Unterzeichnung einer Absichtserklärung eine Materialienmappe mit Kopiervorlagen. Nach Erfüllung der Kriterien inkl. eines kurzen Endberichts wird die Schule im Rahmen einer festlichen Auszeichnungsveranstaltung von der Stadt Graz zur Luftibus-Schule ausgezeichnet.

Dauer der Aktion:	1 Unterrichtsstunde pro Einführungs-Workshop
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1.–4. Schulstufe, LehrerInnen
Kosten:	130 € (inkl. 20% MwSt.) pro Klasse
Kontakt:	Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark Dipl.-Päd ⁱⁿ . Cosima Pilz 0316/83 54 04-7 cosima.pilz@ubz-stmk.at www.ubz-stmk.at
Punkteanzahl:	1
Kategorie:	Mobilität allgemein

2.4.2 Kategorie: Öffentlicher Verkehr und Zufußgehen

1 KINDERSCHULWEGPLAN „UNSERE SCHULWEGE BEKOMMEN NEUE NAMEN“	
 <p>© FGM</p>	<p>Im Rahmen eines Workshops zeichnen Kinder in einer selbst gestalteten Karte ihre Lieblingswege von der Schule nach Hause, zum Spielplatz, zum Geschäft usw. ein und geben diesen eigene, phantasievolle Namen – zum Beispiel wird der Weg zur nächsten Haltestelle zum „Schildkrötenweg“ oder der Weg zum Geschäft zum „Apfelweg“ etc. Als Basis dient eine vom Internet heruntergeladene, maßstabsgerechte Karte (in A3), damit die SchülerInnen ein räumliches Vorstellungsgefühl des Schulumfeldes bekommen. Die Karte wird von den Kindern in Kleingruppen individuell bemalt, verziert und mit den Fotos der Kinder versehen.</p> <p>Vorbereitend auf den Workshop erstellt der/die LehrerIn gemeinsam mit den Kindern eine Liste der Lieblingsziele, -orte und -wege.</p> <p>Zwei bis drei Wege, die von den meisten Kindern zum Lieblingsweg erkoren wurden, werden dann gemeinsam (auch mit LehrerInnen und Eltern) abgegangen und geübt.</p> <p>Am Ende der Aktionswoche findet eine Ausstellung der von den SchülerInnen selbst gefertigten Karten statt. Die ideenreichste, kreativste, schönste usw. Karte wird von der Schule prämiert und als offizieller „Kinderschulwegplan“ in der Aula aufgehängt. Nach Bedarf kann dieser Plan auch vervielfältigt und an die SchülerInnen ausgeteilt werden.</p> <p>Mit dieser Aktion wird eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Schulumfeld sowie den Schulwegen erreicht. Durch die Gestaltung einer eigenen Karte werden die Kinder dazu angeregt, ihre kurzen Wege im Schulumfeld zu Fuß zurückzulegen.</p>
Dauer der Aktion:	Workshop + Prämierung: 4 Unterrichtsstunden; Fertigstellung und Ausstellung der selbst gestalteten Schulwegpläne: 1 Aktionswoche
Zielgruppen:	SchülerInnen der 3.–5. Schulstufe, LehrerInnen, Eltern
Kosten:	580 € pro Klasse; 120 € pro Preis/Vervielfältigung Schulwegplan
Materialien:	Maßstabsgetreuer Kartenausschnitt der Schulumgebung
Kontakt:	Institut für Verkehrspädagogik – IVP Mag ^a . Margit Braun 0699/181 045 29 office@ivp.co.at www.ivp.co.at
Punkteanzahl:	7
Kategorie:	Zufußgehen

2 MIT DEN ÖFFIS ZUM GRÖSSTEN BIOTOP IN GRAZ – SANFTE MOBILITÄT SCHÜTZT DIE UMWELT



© Apschner

Dieser Workshop hat zwei Ziele:

1. Die SchülerInnen lernen in Theorie und Praxis die öffentlichen Verkehrsmittel von Graz sinnvoll zu nutzen.
2. Die SchülerInnen erkennen den direkten Zusammenhang zwischen Sanfter Mobilität und Naturschutz.

Noch in der Klasse suchen die SchülerInnen nach Möglichkeiten, mit dem Öffentlichen Verkehr von der Schule zum größten Biotop in Graz zu kommen. Während dieser Planung finden die SchülerInnen Antworten auf folgende Fragen:

- Welche öffentlichen Verkehrsmittel gibt es in Graz und Graz-Umgebung?
- Kenne ich alle für mich wichtigen Linien?
- Wie lese ich Fahr- und Linipläne richtig?
- Wo erhalte ich die aktuellen Informationen, damit ich den ÖV sinnvoll nützen kann?
- Wann muss ich los, damit ich pünktlich ans Ziel komme?

Danach fahren SchülerInnen und Begleitpersonen gemeinsam nach Graz-St. Peter und können hier in einem Naturjuwel auf Entdeckungsreise gehen. Teiche, riesige Wurzelgebilde, Fische, Insekten und viele verschlungene Pfade bieten ein intensives Naturerleben und sensibilisieren die SchülerInnen für die Wichtigkeit von Umweltschutz. Im letzten Jahr kamen sie nicht mehr aus dem Staunen heraus und waren begeistert von den Experimenten, die man im Biotop machen kann.

Die eigene Stadt von einer neuen Seite zu erleben, gemeinsam zu forschen und zu spielen, fördert die Bereitschaft, unseren Lebensraum durch bewusstes Handeln zu erhalten und mit Sanfter Mobilität zu schonen.

Dauer der Aktion:	1 Schultag
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1.–9. Schulstufe
Kosten:	720 € (inkl. 20% USt.) pro Klasse ÖV-Tageskarten übernimmt die Holding Graz Linien
Materialien:	Materialien werden von der Referentin bereitgestellt Eine Begleitperson kommt bei Bedarf mit
Kontakt:	Referentin für Gesundheits- und Mobilitätsverhalten Barbara Apschner und VOL Nora Apschner, BEd. 0664/36 66 007 office@apschner.at www.apschner.at
Punkteanzahl:	7
Kategorie:	ÖV

3 SO WEIT KOMME ICH IN 5 UND 10 MINUTEN VON MEINER SCHULE AUS



© FGM

Ausgehend von der Schule als Startpunkt werden auf einem ausgewählten Schulweg Markierungen angebracht, sobald ein fünf- bzw. zehnmütiger Fußweg zurückgelegt wurde.

Eine Verkehrspädagogin des IVP kommt in die Klasse und bespricht mit den Kindern anhand eines großen Stadtplanes, wo die Kinder wohnen und welchen Weg sie zur Schule nehmen.

Anschließend geht die Klasse einen Schulweg ab, um die 5- und 10-minütigen Markierungen anzubringen und gemeinsam markante Stellen in diesem Bereich als Merkhilfe zu finden. Auf dem Weg wird das richtige Verhalten bei Querungspunkten und gegebenenfalls bei Gefahrenstellen besprochen sowie Orte zum Wohlfühlen und Spielen gesucht. Dort, wo es möglich ist, werden kurzweilige Spiele (Hüpf- und Zählspiele, Distanzschätzspiel usw.) mit den Kindern durchgeführt.

Damit wird den SchülerInnen und auch den Eltern aufgezeigt, dass der Weg zur Schule in den meisten Fällen nur kurz ist und leicht zu Fuß zurückgelegt werden kann. Außerdem erhalten die Kinder mehr Übung und Sicherheit beim Zurücklegen ihrer Schulwege.

Die Aktion kann ab der 3. Schulstufe sehr gut mit der Aktion „Kinderschulwegplan“ kombiniert werden, da auf diesem Plan auch die Querungspunkte und Gefahrenstellen am Schulweg eingezeichnet werden können.

Dauer der Aktion:	2–3 Unterrichtseinheiten
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1.–4. Schulstufe, LehrerInnen
Kosten:	580 € pro Klasse; 70 € Materialkosten
Materialien:	Stadtplanausschnitt/Luftbildaufnahme Schulumfeld
Kontakt:	Institut für Verkehrspädagogik – IVP Mag ^a . Margit Braun 0699/181 045 29 braun@ivp.co.at www.ivp.co.at
Punkteanzahl:	6
Kategorie:	Zufußgehen

4 JAGD AUF MISTER NO IN GRAZER BUSSEN UND STRASSENBAHNEN



© www.bielefeld-direkt.de

Jagd auf Mister No ist eine spannende Herausforderung, um die SchülerInnen der 7. und 8. Schulstufe zu kompetenten NutzerInnen des Öffentlichen Verkehrs zu machen. Die Benutzung eines (Schul-)Busses oder der Straßenbahn auf dem Schulweg lässt kaum eine Vorstellung der räumlichen Ausbreitung des Liniennetzes über das Stadtgebiet zu.

Die Mobilitätsbedürfnisse Jugendlicher steigen mit zunehmendem Alter. Ein erheblicher Teil dieser Mobilität wird von den Eltern mit dem Privat-Pkw erbracht. Damit sind die Jugendlichen von der Bereitschaft ihrer Eltern abhängig, und zusätzlich entstehen viele vermeidbare Pkw-Kilometer. Das Spiel ist eine interessante Methode, die Jugendlichen an eine kompetente Nutzung der öffentlichen Verkehrsangebote heranzuführen und das Stadtgebiet besser kennenzulernen.

Eine Klasse wird in kleinere Gruppen aufgeteilt: eine Gruppe spielt Mister No, zwei bis drei Gruppen sind Detektive, eine Gruppe ist das Detektivbüro. Die Detektive haben in diesem Spiel die Aufgabe, Mister No, einen berühmten Spion, zu fangen, bevor er in den Öffis von Graz seine Geheimdokumente einem amerikanischen Agenten übergeben kann. Unterstützt werden sie dabei vom Detektivbüro, das die Telefonate von Mister No abhören kann.

ExpertInnen des Vereins für Familien- und Gesundheitsmanagement gestalten einen zweistündigen Einführungsworkshop mit verschiedenen Aufgabenstellungen, um die SchülerInnen mit dem Liniennetz und dem Fahrplanangebot von Bus und Straßenbahn im Stadtgebiet, mit den Regeln und dem Spielablauf vertraut zu machen. Die eigentliche Jagd wird an einem weiteren Vormittag selbstständig in Kleingruppen durchgeführt.

Dauer der Aktion:	Einführungsworkshop: 2 Unterrichtsstunden; Durchführung der Aktion: 1 Vormittag selbstständig (8–ca. 12:30 Uhr)
Zielgruppen:	SchülerInnen der 7. und 8. Schulstufe
Kosten:	450 € pro Klasse; ÖV-Tageskarten übernimmt die Holding Graz Linien
Materialien:	Diverse Arbeitsmaterialien
Kooperation:	Verband von SportwissenschaftlerInnen Österreichs – VSÖ
Kontakt:	Verein für Familien- und Gesundheitsmanagement Mag. Jürgen Pucher; Mag. Arne Öhlknecht 0676/88 99 22 44; 0664/41 06 512 office@familienmanagement.at www.familienmanagement.at
Punkteanzahl:	4
Kategorie:	ÖV

5 MOBILITÄTSDETEKTIVE



© Familienmanagement

Das Alltags-Bewegungsausmaß unserer Kinder wird immer geringer, die Anzahl der Schritte pro Tag immer weniger. Ein gesundheitserhaltendes bzw. gesundheitsförderndes Ausmaß an Schritten pro Tag beginnt bei einer Anzahl von 3.000. Die Zeiten, die unsere SchülerInnen in der Schule verbringen, werden dagegen immer größer. Es macht daher Sinn, das Schulhaus mit seinen vielen Bewegungsstrecken in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken, das Schulhaus mit seinen Bewegungsmöglichkeiten attraktiv aufzubereiten und Bewusstsein für das alltägliche Bewegungsausmaß bei den Kindern zu bilden.

Ziel ist es, dass die SchülerInnen ihr eigenes Bewegungsausmaß kennenlernen, Bewegungsstrecken im Schulhaus spielerisch quantifizieren lernen und so ihren Bewegungsumfang auf ein gesundheitsförderndes Maß anheben.

ExpertInnen des Vereins für Familien- und Gesundheitsmanagement gestalten in der Schule den zweistündigen Workshop. Dabei werden die Wege im Schulbereich spielerisch quantifiziert und das tägliche Bewegungsausmaß und das eigene Bewegungsverhalten in der Schule analysiert bzw. die Kinder für ein bewegtes Leben sensibilisiert.

Dauer der Aktion:	2 Stunden
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1.–4. Schulstufe, LehrerInnen
Kosten:	340 € pro Klasse; 60 € Materialkosten
Materialien:	Schrittzähler, Entfernungsmesser
Kooperation:	Verband von SportwissenschaftlerInnen Österreichs – VSÖ
Kontakt:	Verein für Familien- und Gesundheitsmanagement Mag. Jürgen Pucher; Mag. Arne Öhlknecht 0676/88 99 22 44; 0664/41 06 512 office@familienmanagement.at www.familienmanagement.at
Punkteanzahl:	4
Kategorie:	Zufußgehen

6 FANG DEN GRAZER ÖFFI-GEIST



© Familienmanagement

Ohne Kinder sind unsere Städte nicht zukunftsfähig. Die Kinder sollen sich mit Graz, seinen Schönheiten und Besonderheiten und vor allem mit dem Öffentlichen Verkehr identifizieren und optimale Rahmenbedingungen vorfinden. Nur wenn wir bereit sind, in unsere zukünftige Generation zu investieren und für eine Infrastruktur bzw. Mobilität zu sorgen, die ihre Bedürfnisse und Interessen berücksichtigt, geben wir dahingehend die richtigen Impulse für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung unserer Stadt. Nur dann verbinden die Kinder und Jugendlichen ihren Ansatz von Mobilität und Lebensplanung mit der Zukunft unserer Stadt und fühlen sich wohl in Graz!

Die Reise durch die Stadt führt die Klassen zu bekannten und unbekanntenen Orten; als Reisemittel dienen nur die öffentlichen Verkehrsmittel. Dadurch lernen sie schneller und besser, sich selbstständig und sicher im Verkehr zu bewegen, abseits des Individualverkehrs. Dies stärkt ihr Selbstvertrauen – eine Investition fürs Leben. Wenn man zu Fuß geht oder Fahrrad fährt, die Bahn oder den Bus benutzt, vermindert man die Luftverschmutzung und die Lärmbelastung und trägt damit zur Verbesserung der städtischen Lebensqualität und des globalen Klimas bei.

ExpertInnen des Vereins für Familien- und Gesundheitsmanagement gestalten in der Schule den Workshop „Fang den Öffi – Geist“. Nach einer kurzen Instruktion macht sich die Klasse auf den Weg. Dabei wird ein imaginärer „Geist“ verfolgt, dessen Wege quer durch Graz verlaufen und der einige Rätsel aufgibt. Benutzt werden dürfen dabei nur der Öffentliche Verkehr bzw. die Füße.

Wer alle Stationen (ähnlich wie bei einer Schnitzeljagd) erfolgreich absolviert, bekommt die 1. Grazer Öffi-Geisterjäger – Urkunde.

Dauer der Aktion:	Instruktion: 1 Stunde; Reise durch Graz: 3 Stunden; Urkundenübergabe: 1–2 Tage nach der Reise
Zielgruppen:	SchülerInnen der 2.–4. Schulstufe, LehrerInnen
Kosten:	240 € pro Klasse; 30 € Materialkosten; ÖV-Tageskarten übernimmt die Holding Graz Linien
Materialien:	„Geistermappe“ mit diversen Unterlagen bzw. einer Routenbeschreibung der Fahrtstrecke des „Öffi-Geistes“, Urkunden
Kooperation:	Verband von SportwissenschaftlerInnen Österreichs – VSÖ
Kontakt:	Verein für Familien- und Gesundheitsmanagement Mag. Jürgen Pucher; Mag. Arne Öhlknecht 0676/88 99 22 44; 0664/41 06 512 office@familienmanagement.at www.familienmanagement.at
Punkteanzahl:	3
Kategorie:	Öv

7 MIT DEN ÖFFIS ZUR SCHULE – ÖV-BERATUNG FÜR LEHRERINNEN



© FGM

Um den bestehenden Informationsmangel über das öffentliche Verkehrssystem zu minimieren und die Vorteile des ÖV hervorzuheben, bieten die SpezialistInnen der Mobilitätszentrale „Mobil Zentral“ eine ÖV-Beratung für Grazer LehrerInnen an.

Die zweistündige Beratungseinheit gibt konzentriert aufbereitete und auf die Bedürfnisse von LehrerInnen abgestimmte Informationen zum Öffentlichen Verkehr (Fahrpläne; Tarifsysteme, Park&Ride) in Graz. Gängige Vorurteile sollen ab- und Fachwissen aufgebaut werden, um schneller, sicherer und günstiger unterwegs zu sein.

Im Anschluss daran erhalten die LehrerInnen eine individuelle Mobilitätsempfehlung für den Arbeitsweg von zu Hause bis zur Schule sowie Schnuppertickets, mit denen sie eine Woche lang auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen können.

Dauer der Aktion:	Beratungseinheit: 2 Stunden; individuelle Mobilitätsempfehlung: 1 Stunde (pro LehrerIn ca. 10 Minuten)
Zielgruppen:	Schulleitung, LehrerInnen der 1.–12. Schulstufe
Kosten:	330 € (inkl. 20% MwSt.) pro Beratungseinheit und Mobilitätsempfehlung
Materialien:	Informationsmaterial zum Öffentlichen Verkehr in Graz; Schnuppertickets werden von der StVG bereitgestellt
Kooperation:	Steirische Verkehrsverbund GmbH (StVG)
Kontakt:	Mobil Zentral Andrea Klampfer; Charlotte Gratzner 050/67 89 10 klampfer@mobilzentral.at ; gratzer@mobilzentral.at www.mobilzentral.at
Punkteanzahl:	3
Kategorie:	ÖV

8 BESICHTIGUNG POSTBUS-WERKSTÄTTE



© ONEYE

Die Klasse wird von unserem Postbus von der Schule abgeholt. Nach Begrüßung durch unseren Lenker/unsere Lenkerin macht sich die Klasse auf den Weg in die Buswerkstätte, Hohenstaufengasse 6, 8020 Graz.

Hier werden die Kinder von einem unserer Postbus Mitarbeiter in Empfang genommen und durch die gesamte Werkstätte – angefangen bei der Spenglerei über die „Grube“ bis zum Reifenlager – geführt. Zu sehen gibt es große Busse, riesiges Werkzeug, eine spannende Grube und überdimensionale Reifen.

Anschließend erhalten die Kinder noch Informationen zum richtigen Verhalten im Bus. Die Kinder haben außerdem die Möglichkeit, alle Probleme, die sie im Umgang mit Öffis beschäftigen, mit unseren LenkerInnen zu besprechen.

Dauer der Aktion:	2–3 Stunden, je nach Anfahrt		
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1.–4. Schulstufe mit LehrerInnen		
Kosten:	250 € pro Klasse		
Materialien:	Keine		
Kontakt:	ÖBB Postbus GmbH Romana Maderebner 0664/624 3077 romana.maderebner@postbus.at www.postbus.at		
Punkteanzahl:	2	Kategorie:	ÖV

9 AUSFLUGSPLANUNG MIT DEM ÖV FÜR SCHÜLERINNEN



© FGM

Wären das Freilichtmuseum Stübing, die Lurgrotte in Peggau oder der Lebenspark 2000 in Raaba nicht tolle Ausflugsziele für Ihre Klasse? Aber wie kommt man nun am besten dorthin – ohne großen Organisationsaufwand oder hohe Kosten und am besten umweltfreundlich?

Die Online-Freizeitdatenbank der Verbundlinie www.verbundlinie.at bietet nicht nur die beste Möglichkeit, mit wenigen Mausklicks bequem und günstig mit öffentlichen Verkehrsmitteln sein Freizeitziel zu finden, sondern ermöglicht auch eine individuelle Tür-zu-Tür-Auskunft zu attraktiven und für Schulklassen interessanten Ausflugszielen.

In einer einstündigen Unterrichtseinheit zeigen MobilitätsexpertInnen der FGM den SchülerInnen und LehrerInnen, was die Freizeitdatenbank alles leistet und wie ein Klassenausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln geplant werden kann. Anhand von ein bis zwei Beispielen üben die Kinder den Umgang mit der Freizeitdatenbank, mit den Liniennetz- und Fahrplänen sowie die Berechnung der Fahrtkosten.

Mit dieser Unterrichtseinheit erhalten sowohl Kinder als auch LehrerInnen das nötige Basiswissen, um Wege zu Ausflugszielen bzw. Freizeitaktivitäten mit öffentlichen Verkehrsmitteln planen zu können. Langfristig werden sie so für ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten sensibilisiert und erkennen, dass der Öffentliche Verkehr eine gute und durchaus bequeme Alternative zur Pkw-Nutzung darstellt.

Dauer der Aktion:	1 Unterrichtsstunde
Zielgruppen:	SchülerInnen der 3.–6. Schulstufe, LehrerInnen
Kosten:	242 € (inkl. 10% MwSt.) pro Klasse
Materialien:	Übungsbeispiele zur Ausflugsplanung
Kontakt:	Forschungsgesellschaft Mobilität FGM Mag ^a . Margit Braun 0316/81 04 51-29 braun@fgm.at www.fgm.at
Punkteanzahl:	2
Kategorie:	ÖV

2.4.3 Kategorie: Sicherheit

1 ZU FUSS SICHER UNTERWEGS: ZU FUSS BEWEGE ICH MICH FREI, DER SPASS IST IMMER MIT DABEI!



© Apschner

In diesem Workshop erleben die SchülerInnen, wie kurzweilig Wege zu Fuß sein können.

In Vordergrund steht das sichere Verhalten als FußgängerIn im Straßenverkehr. Fragen über und Beispiele von gefährlichen Situationen werden in der Klasse beantwortet bzw. diskutiert:

- Worauf muss ich besonders aufpassen, wenn ich unterwegs bin?
- Wie kann ich sicherstellen, dass der Autofahrer bzw. die Autofahrerin mich wahrgenommen hat?
- Warum müssen Buben den Kopf weiter nach links und rechts drehen, damit sie herannahende Fahrzeuge rechtzeitig bemerken?
- Wie ist das mit den Regeln auf Geh- und Radwegen?
- Welche Kleidung trägt zu meiner Sicherheit bei?

Je nach Lage der Schule und Alter der SchülerInnen wählt die Referentin in Absprache mit den LehrerInnen ein attraktives Ziel in der Umgebung der Schule (Bauernhof am Lustbühel, Hexenkessel, Schloss Eggenberg, interessante Spiel- und Sportplätze) aus.

Gemeinsam suchen die SchülerInnen auf einem Stadtplan die beste Möglichkeit von der Schule zu diesem Ziel zu kommen. Noch in der Klasse überlegen alle gemeinsam: Was bedeutet Sanfte Mobilität? Vor- und Nachteile der verschiedenen Fortbewegungsmittel werden diskutiert.

Unterwegs wechseln sich Peers mit der Führung der Gruppe ab. Auf Gefahrenpunkte und Risikosituationen im Verkehr wird gleich vor Ort hingewiesen. Das richtige Verhalten wird geübt.

Die SchülerInnen erleben Spaß beim Gehen und Führen und entdecken einen Teil ihrer Stadt aus einer neuen Perspektive.

Dauer der Aktion:	1 Schultag / Wandertag
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1.–9. Schulstufe
Kosten:	720 € (inkl. 20% USt.) pro Klasse ÖV-Tageskarten übernimmt bei Bedarf die Holding Graz Linien
Materialien:	Materialien werden von der Referentin bereitgestellt Eine Begleitperson kommt bei Bedarf mit
Kontakt:	Referentin für Gesundheits- und Mobilitätsverhalten Barbara Apschner und VOL Nora Apschner, BEd. 0664/36 66 007 office@apschner.at www.apschner.at
Punkteanzahl:	7
Kategorie:	Sicherheit

2 RADFAHRTRAINING FÜR DIE 1. BIS 3. SCHULSTUFE: ENTDECKE DEN VERKEHRSRAUM MIT DEINEM FAHRRAD



© FGM

Die Aktion bietet SchülerInnen der ersten bis dritten Klasse Volksschule die Möglichkeit, die Freude am Radfahren individuell zu erleben und sicheres Fahrverhalten zu trainieren.

Im Rahmen von vier Unterrichtsstunden lernen die Kinder ihr Fahrrad kennen und üben mit zertifizierten RadfahrtrainerInnen der FGM das richtige Radfahrverhalten im Schonraum (Schulhof) und Verkehrsraum (Nebenstraßen in der Schulumgebung). Abgestimmt auf das Können und die Bedürfnisse der Kinder werden spielerische Übungen zu den wichtigsten Verkehrsregeln und dem sicheren Verhalten am Fahrrad durchgeführt. Anschließend wird der Verkehrsraum behutsam – bei Bedarf mit oder ohne Fahrrad – erkundet. Dabei werden verschiedene Verkehrszeichen besprochen, das Vorrangverhalten an Kreuzungen trainiert und das richtige Abstandhalten, Anhalten und Fahren mit dem Rad auf Nebenstraßen ausprobiert. So sollen die Kinder schrittweise an die Verkehrsrealität herangeführt werden und Sicherheit und Freude beim Radfahren auf der Straße entwickeln.

Durch dieses Training soll die Eigenkompetenz gestärkt und ihre Verkehrssicherheit erhöht werden. Das soziale und sichere Miteinander aller VerkehrsteilnehmerInnen steht dabei im Vordergrund.

Dauer der Aktion:	4 Unterrichtsstunden
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1.–3. Schulstufe (mit eigenem Fahrrad) sowie interessierte Eltern und LehrerInnen
Kosten:	575 € (inkl. 10% MwSt.) pro Klasse
Kontakt:	Forschungsgesellschaft Mobilität FGM Tina Panian, Bakk. (phil.), Nicole Hofbauer 0699/181 045 30; 0699/181 045 34 panian@fgm.at ; hofbauer@fgm.at www.fgm.at
Punkteanzahl:	6
Kategorie:	Sicherheit

3 RADFAHRTRAINING FÜR DIE 5. SCHULSTUFE: ERLEBE DEN VERKEHRSRAUM MIT DEINEM FAHRRAD



© FGM

Die Aktion möchte SchülerInnen der 5. Schulstufe dabei unterstützen, das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel auf dem Weg zur Schule verstärkt einzusetzen. Das Radfahrtraining zielt darauf ab, an die erlernten Inhalte der 4. Schulstufe und der Radfahrprüfung anzuknüpfen und diese zu festigen sowie die (neuen) Schulwege der SchülerInnen mit dem Fahrrad zu erkunden.

Geleitet von zertifizierten RadfahrtrainerInnen der FGM beginnt das vierstündige Training mit spielerischen Koordinationsübungen am Fahrrad. Danach werden die Verkehrsregeln sowie die Vorteile und Herausforderungen für RadfahrerInnen besprochen und die Schulwege mithilfe einer Radkarte eingezeichnet. Anschließend geht es in den Verkehrsraum, wo ausgewählte Fahrradroutes abgefahren werden. Die SchülerInnen haben dabei die Möglichkeit, das richtige Linksabbiegen, das Verhalten an Kreuzungen und das verkehrssichere Radfahren zu wiederholen und zu festigen. Dabei wird auch das Verhalten unterschiedlicher VerkehrsteilnehmerInnen beobachtet und das eigene Fahrverhalten reflektiert.

Das Training endet mit einem kleinen Picknick, bei dem die Möglichkeit besteht, selbstständig Radfahrgemeinschaften zu organisieren.

Durch dieses Training sollen die SchülerInnen motiviert werden, das Fahrrad auf ihren Wegen verstärkt einzusetzen. Das soziale und sichere Miteinander aller VerkehrsteilnehmerInnen steht dabei im Vordergrund.

Dauer der Aktion:	4 Unterrichtsstunden		
Zielgruppen:	SchülerInnen der 5. Schulstufe (mit eigenem Fahrrad) sowie interessierte Eltern und LehrerInnen		
Kosten:	575 € (inkl. 10% MwSt.) pro Klasse		
Kontakt:	Forschungsgesellschaft Mobilität FGM Tina Panian, Bakk. (phil.), Nicole Hofbauer 0699/181 045 30; 0699/181 045 34 panian@fgm.at ; hofbauer@fgm.at www.fgm.at		
Punkteanzahl:	6	Kategorie:	Sicherheit

4 TOTER WINKEL BEI LKW UND PKW – SCHLAUMEIER GEBEN ACHT



© dedMazay – Fotolia.com
Grafik: KLS Sicherheit



© Erwin Wieser

Den SchülerInnen wird vor Augen geführt, welche Gefahren durch den sogenannten „Toten Winkel“ entstehen, den die LenkerInnen aller Fahrzeuge, aber insbesondere von Lastkraftwagen überwinden müssen. Trotz zahlreicher Spiegel bleiben den FahrerInnen einige Bereiche der Umgebung verborgen, was für FußgängerInnen oder RadfahrerInnen fatale Folgen haben kann.

„Wir zeigen den Kindern, wie sie sich am Schulweg schützen sollen: Wenn Du das Gesicht des Fahrers im Spiegel nicht siehst, dann kann er Dich auch nicht sehen“. Und um der Gefahr durch geöffnete Autotüren zu entgehen, wird ein Abstand von mindestens 1,2 Metern zu stehenden Autos empfohlen. Auch hier spielt der „Tote Winkel“ eine gefährliche Rolle – aber kaum ein Kind kann ohne Übung abschätzen, wie viel 1,2 Meter sind. Ganz wichtig ist es, stets den Blickkontakt zu LenkerInnen zu suchen und auch zurückzuschauen – das geben wir den Kindern in unserer Aktion mit auf den (Schul-)Weg.

Sicherheits-ExpertInnen (Hauptberuf PolizistInnen) erarbeiten gemeinsam mit den SchülerInnen anhand praktischer Beispiele mit und in einem Lastkraftwagen den Bereich des toten Winkels.

Die Schlaumeier-Erdmännchen sind auch mit dabei und zeigen: GIB ACHT! Zur Erinnerung an Gehörtes gibt es für jedes Kind zum Abschluss einen Reflektor-Schlüsselanhänger und ein Handout.

Dauer der Aktion:

2 Stunden

Zielgruppen:

SchülerInnen der 1.–8. Schulstufe

Kosten:

600 € (inkl. 20 % MwSt.) pro Klasse, in Kleingruppen mit 2 TrainerInnen

Materialien:

Handouts und Reflektor-Schlüsselanhänger für jedes Kind

Kontakt:

KLS Sicherheit
Bernhard Krenn
0664/81 13 433
bernhard.krenn@kls.co.at
www.kls.co.at

Punkteanzahl:

6

Kategorie:

Sicherheit

5 MIT HELMI SICHER UNTERWEGS



© KfV

Seit über fast 40 Jahren ist Helmi ohne Unterbrechung jeden Samstag im Fernsehen und seit einiger Zeit auch im Internet im Dienst. Sein Ziel war von Beginn an: Kinder in ihrer „eigenen“ Sprache zur Vorsicht und Wachsamkeit aufzurufen. Aufgrund seiner großen, generationen-übergreifenden Popularität soll er den Kindern als Vorbild in Sachen Sicherheit dienen, um Risiken im Alltag, vor allem aber im Straßenverkehr minimieren zu können. Zur Umsetzung dieses Vorhabens bietet das KfV die Durchführung eines Aktionstages mit folgenden Themen an:

- **Vorstellung von Helmi und Sokrates:** Um eine vertrauensvolle Beziehung herzustellen, werden Helmi und Sokrates vorgestellt.
- **Thema „Sicher über die Straße“:** Spielerisch wird mit den Kindern geübt und wiederholt, worauf man im Straßenverkehr achten muss, wenn man zu Fuß unterwegs ist.
- **Thema Sichtbarkeit:** In einem Sicherheitsexperiment erkennen die Kinder, wie Reflektoren funktionieren und wie wichtig es ist, gut gesehen zu werden.
- **„Wer Köpfchen hat, schützt es“:** Mit einem mitgebrachten Helm lernen die Kinder, diesen auch richtig aufzusetzen.
- **Helmi-Kino:** Passend zu allen Themen werden ein bis zwei Helmi-Folgen gemeinsam angesehen und anschließend besprochen.
- **Fahrradtafel:** Diese zeigt, wie ein verkehrssicheres Fahrrad aussieht. Die Kinder können dadurch überprüfen, ob ihr Fahrrad alles hat, um damit sicher auf der Straße unterwegs zu sein.

Am Ende der Unterrichtseinheiten werden zwei Klassenfotos gemeinsam mit Helmi (lebensgroßes Helmi-Kostüm) als Erinnerung gemacht.

Dauer der Aktion:	2 Stunden (bei kleinen Klassen können auch 2 Klassen zusammengelegt werden; auch 2 Aktionen pro Tag – also für 2 Klassen – möglich)
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1.–4. Schulstufe
Kosten:	480 € (inkl. 20% MwSt.) pro Klasse (ca. 25 Kinder)
Materialien:	Folder „Sichtbarkeit im Straßenverkehr“, „Radhelm“; Sticker, Helmi-Malheft; Rätselheft, Sicherheitspass
Kontakt:	KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) Landesstelle Steiermark Mathilde Köberl 05/77 077-4000 servicecenter@kfv.at www.helmi.at
Punkteanzahl:	5
Kategorie:	Sicherheit

3 Zusatzangebote von StVG, ÖBB und HGL

Die Steirische Verkehrsverbund GmbH, die Österreichischen Bundesbahnen sowie die Holding Graz Linien bieten im Schuljahr 2016/17 zusätzlich zum Aktionsprogramm der Stadt Graz Aktionen speziell rund um das Thema „Öffentlicher Verkehr“ an. Im Zusatzangebot enthalten sind beispielsweise Unterrichtseinheiten zum sicheren Umgang mit Fahrplänen, Workshops zum Thema Bahn, Bus und Klimaschutz sowie die Besichtigung der Straßenbahnremise in der Steyrergasse.

Informationen über die Anzahl der Klassen, die dieses Zusatzangebot in Anspruch nehmen können, und für welche Schulstufen die Aktionen geeignet sind sowie weitere Modalitäten (z. B. Zielgruppen) entnehmen Sie bitte der unten stehenden Tabelle und den jeweiligen Aktionsbeschreibungen.

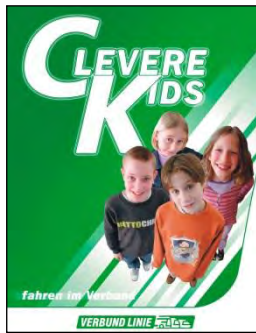
Diese Aktionen können von Schulen bzw. Schulklassen unabhängig von den von der Stadt Graz angebotenen Aktionen durchgeführt werden, da sie nicht vom Punktesystem des Aktionsprogramms betroffen sind.

Wenn Sie eine oder mehrere dieser Aktionen mit Ihrer Schulklasse durchführen möchten, füllen Sie auf dem Ansuchen die entsprechenden Felder aus (siehe Anhang 6.4, Seite 67). Die Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung, wird Ihr Interesse an der Durchführung von Zusatzangeboten zum Thema „Öffentlicher Verkehr“ an die entsprechenden AnbieterInnen StVG, ÖBB und HGL weiterzuleiten. Bitte beachten Sie jedoch, dass die Kontaktaufnahme, die Terminkoordination und -vereinbarung mit Ihrer Schule direkt über die entsprechenden AnbieterInnen erfolgt.

Welche Zusatzangebote Ihnen im Schuljahr 2016/17 zur Verfügung stehen, entnehmen Sie bitte der unten stehenden Tabelle.

	Zusatzangebote	Angebot gilt für	Zielgruppen	Schulstufen	Thema	Kategorie	Seite
1	Clevere Kids fahren im Verbund	10 Klassen	S, L	3–4	ÖV	Klasse	50
2	Zugschule	10 Klassen	S	1–4	ÖV	Klasse	51
3	Besichtigung Remise Steyrergasse	15 Klassen	S, L	2–8	ÖV	Straße	52

1 CLEVERE KIDS FAHREN IM VERBUND



© FGM

Welche Verkehrsmittel gibt es in Graz? Was ist ein Fahrplan und wie liest man ihn? Warum haben die Stadtbuslinien so viele verschiedene Farben?

Diese und weitere zentrale Fragen rund um den Öffentlichen Verkehr werden in der zweistündigen Unterrichtseinheit „Clevere Kids fahren im Verbund“ mit vielen einfachen Übungen behandelt.

Mit den Kindern wird beispielsweise der Umgang mit Fahrplänen, Liniennetzplänen und den unterschiedlichen Fahrkarten geübt. Und zum Abschluss können sich die Kinder beim beliebten Verbund-Quiz matchen und herausfinden, was sie bereits alles gelernt haben.

Die KlassenlehrerInnen erhalten die Unterrichtsmappe „Clevere Kids fahren im Verbund“, mit der sie weiterführende Übungen zum Fahrplanlesen usw. durchführen können.

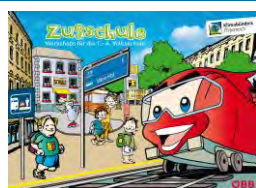
Ziel ist es, die Kinder im selbstständigen Benutzen des Umweltverbundes fit zu machen und Benützungängste und -vorbehalte abzubauen.

Im Anschluss an die Unterrichtseinheiten kann die Klasse unter Anleitung des Lehrers/der Lehrerin einen kurzen Ausflug mit Bus oder Straßenbahn planen und umsetzen. Diese Aktion lässt sich sehr gut mit dem Zusatzangebot der Graz Holding Linien „Besichtigung der Remise Steyrergasse“ kombinieren.

Angebot gilt für:	10 Klassen der 3. und 4. Schulstufe
Dauer der Aktion:	2 Unterrichtsstunden
Zielgruppen:	SchülerInnen der 3. und 4. Schulstufe, LehrerInnen
Kosten:	544,50 € (inkl. 10% MwSt.) pro Klasse Diese Kosten werden von der StVG übernommen.
Materialien:	Unterrichtsmappe „Clevere Kids fahren im Verbund“ mit Sachinformation, Stundenbildern, Overheadfolien und Kopiervorlagen
Kontakt:	Forschungsgesellschaft Mobilität FGM Mag ^a . Margit Braun 0316/81 04 51-29 braun@fgm.at www.fgm.at



2 ZUGSCHULE – WORKSHOP ZUM THEMA BAHN, BUS UND KLIMASCHUTZ



© ISOCHROM.COM

In einem interaktiven Workshop erlernen Kinder das richtige und sichere Verhalten in und mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Gemeinsam finden wir auf spielerische Art Antworten auf folgende Fragen:

- Wie klimafreundlich ist mein Schulweg?
- Welche Verkehrsmittel gibt es?
- Wie verhalte ich mich richtig am Bahnhof, im Bus und Zug?
- Wie finde ich meine Bahn- oder Busverbindung?

Klassen, die die Zugschule absolviert haben, können auf Wunsch zu einem gesonderten Termin einen Rundgang am Grazer Hauptbahnhof oder eine Schnupperfahrt mit der S-Bahn unternehmen.

Angebot gilt für:	10 Klassen der 1. –4. Schulstufe
Dauer der Aktion:	2 Stunden
Zielgruppen:	SchülerInnen der 1. –8. Schulstufe, LehrerInnen
Kosten:	386 € (inkl. 20% MwSt.) pro Klasse Diese Kosten werden von den ÖBB übernommen.
Materialien:	Keine
Kooperation:	ÖBB – Klimabündnis Steiermark
Kontakt:	Klimabündnis Steiermark Mag. Klaus Minati 0316/821 580-3 klaus.minati@klimabuendnis.at www.klimabuendnis.at/zugschule

3 BESICHTIGUNG REMISE STEYRERGASSE – GRAZ LINIEN



© HGL

Nach einer kurzen Instruktion zum richtigen Verhalten in den Öffis macht sich die Klasse mit den Öffis auf den Weg in die Remise. Was tut sich hinter den Kulissen von Graz Linien? Wo sind die Straßenbahnen beheimatet? Was muss getan werden, damit der tägliche Betrieb von 4.30 bis nach Mitternacht durchgeführt werden kann?

Diese Fragen werden bei der Führung durch die Remise Steyrergasse beantwortet: Waschhalle, Niederflurhalle, Abstellhalle, Technik, Wartung, Reparaturen etc.

Angebot gilt für:	15 Klassen der 2. –8. Schulstufe
Dauer der Aktion:	Ca. 3 Stunden (inkl. Fahrt zur Remise)
Zielgruppen:	SchülerInnen der 2. –8. Schulstufe mit LehrerInnen
Kosten:	250 € (inkl. 20% MwSt.) pro Klasse Diese Kosten werden von der Holding Graz Linien übernommen.
Materialien:	Keine
Kontakt:	Holding Graz Linien Leiter Fahrgastinformation Rudolf Watzinger 0316/887-4260 rudolf.watzinger@holding-graz.at www.holding-graz.at/linien.html

6 Anhang

- 6.1 Internet-Links
- 6.2 Literaturempfehlungen
- 6.3 Bildnachweis
- 6.4 Ansuchen um Unterstützung von Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement

6.1 Internet-Links

Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung

Stadt Graz – Mobilitätsmanagement



Die Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung, bietet über dieses Portal Informationen über Aktionen und Maßnahmen, die zum Thema „Sanfte Mobilität“ in Graz angeboten und durchgeführt werden, auch über die jeweiligen Veranstaltungen in der Europäischen Mobilitätswoche und am „Europaweiten Autofreien Tag“.

Internet-Link: www.graz.at/mobilitaetsmanagement | www.graz.at/SMM

Weitere Infos zu Projekten der Verkehrsplanung unter: www.graz.at/verkehrsplanung

Webseiten zum Thema „Mobilität allgemein“

Autofasten – Heilsam in Bewegung kommen



Die Diözese Graz-Seckau lädt jedes Jahr während der Fastenzeit ein, sich an der Aktion Autofasten, die mit einem Gewinnspiel gekoppelt ist, zu beteiligen: mit dem Ziel, das Auto so wenig als möglich zu benutzen, Alternativen (Bus, Bahn, Bim, Fahrrad, Zufußgehen) auszuprobieren und damit „heilsam in Bewegung zu kommen“.

Internet-Links: www.autofasten.at/stmk

Europäische Woche der Mobilität



Wer wissen möchte, was es mit der Mobilitätswoche auf sich hat, welche Vorteile sie hat, an wen sie sich richtet und wer sich bereits daran beteiligt hat, ist hier richtig. Videos und Berichte zu Mobilitätswochenveranstaltungen liefern neben Aktionsvorschlägen Anregungen zur Umsetzung.

Internet-Links: www.graz.at/autofreiertag oder www.mobilitaetswoche.at

Klimabündnis



Auf der Klimabündnis-Website gibt es unter der Rubrik „Projekte“ Aktuelles zum Thema Klimaschutz. Unter anderem werden hier detaillierte Informationen über die für Schulen relevanten Aktionen wie Autofreier Tag/Mobilitätswoche und Kindermeilen geboten.

Internet-Link: www.klimabuendnis.at

klima:aktiv mobil – Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen



Das klima:aktiv mobil Aktions- und Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“ bietet österreichweite Beratung, um eine flächendeckende Implementierung von Mobilitätsmanagementmaßnahmen in Österreichs Schulen und Kindergärten zu forcieren.

Auf der Webseite finden sich umfassende Informationen zum Programm sowie Aktionen für Schulen. Grundinformationen (Folder, Bestellfax für Materialien) können heruntergeladen werden.

Internet-Link: www.schule.klimaaktiv.at

Klimameilen-Kampagne



Jedes Jahr führt das Klimabündnis europaweit die Kampagne „Klimameilen“ durch. Jeweils von März bis November sammeln SchülerInnen und Kindergartenkinder aus ganz Europa sogenannte „Klimameilen“, um ein vorgegebenes Ziel zu erreichen. Jeder umweltfreundliche Weg ergibt einen Kilometer am symbolischen Weg um die Welt.

Während einer oder mehrerer Aktionswochen bringt jeder umweltfreundlich zurückgelegte Weg – zu Fuß, mit dem Roller oder Rad, per Bus oder Bahn – eine Klimameile für das Klimameilen-Sammelalbum.

Internet-Link: www.klimameilen.at

Österreichisches Schulportal

schule.at
Österreichisches Schulportal

Auf der Website des Bildungsministeriums findet sich neben allgemeinen Informationen zu Schule, Schulorganisation sowie Fachgebieten und Gegenständen auch eine Serviceseite mit Schulführer, Schulprojekten oder schulrelevanten Veranstaltungen.

Zum Thema Verkehrserziehung gibt es eine Themensammlung (z. B. Schulweg, Unfallprävention, freiwillige Radfahrprüfung usw.), Arbeitsblätter zum Downloaden sowie eine Mediathek.

Internet-Link: www.schule.at

Traffic Snake Game Network



Das Netzwerk zum Verkehrsschlängenspiel unterstützt nachhaltige Mobilität in Volksschulen und veröffentlicht die Ergebnisse und Erfahrungen von den teilnehmenden Ländern. Im Downloadbereich finden Schulen Materialien zum Spiel, Detailinfos zur Aktion, die neuesten News sowie Info-Blätter zum Thema nachhaltige Mobilität.

Internet-Link: www.trafficsnakegame.eu/austria/

Trendy Travel



Die Webseite gibt anhand einer Karte einen Überblick über geplante und umgesetzte Projekte an zwölf Standorten in elf europäischen Ländern sowie Informationen über die Schlüsselstrategien wie Story telling, Rituale, Imageverbesserung, Pleasing the Eye und Kinder erziehen ihre Eltern. In einem Downloadbereich können für das Projekt entwickelte Handbücher, Anleitungen, Fotos, Videoclips, Bilderbücher etc. heruntergeladen werden.

Internet-Link: www.trendy-travel.eu

Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark – UBZ



Die Website des UBZ bietet für LehrerInnen sämtliche Angebote an Informations- und Fortbildungsveranstaltungen, Aktionstagen, Unterrichtsmaterialien, Beratungsleistungen, Arbeitsgruppen usw.

Zum Thema Verkehr und Mobilität bietet das UBZ ein weit gefächertes Spektrum an Mobilitätsprojekten für die schulische und außerschulische Jugendarbeit aus unterschiedlichen Perspektiven und für alle Altersgruppen.

Internet-Link: www.ubz-stmk.at

Webseiten zum Thema „Zufußgehen“

Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“



Begleitend zur jährlich stattfindenden Aktionswoche „Mobil ohne Auto“ gibt es für Schulen Hintergrundinformationen und Zusatzmaterialien zu zahlreichen Themen wie Schulweggestaltung, Aktion Tausendfüßler, FußgängerInnen-Training, Urkunde „Zu Fuß zur Schule“ u. v. m., die auf der Webseite heruntergeladen werden können.

Internet-Link: www.zu-fuss-zur-schule.de

International Walk to School



iwalk ist die offizielle Website zur internationalen Kampagne „Walk to School“, die ausführliche Informationen über Geschichte, Ziele und Zielgruppen sowie TeilnehmerInnen aus der ganzen Welt bietet. Flyer und Logos können vom Downloadcenter heruntergeladen werden.

Internet-Links: www.iwalktoschool.org oder www.livingstreets.org.uk/what-we-do/walk-to-school

Mit dem Pedibus zur Schule



Die Website des Verkehrs-Club Schweiz (VCS) bietet zum Thema Sicherheit auf dem Schulweg neben Informationen zur Kampagne „Zu Fuß zur Schule“ sowie zum „Pedibus“ auch Materialien wie Comics, Broschüren etc. zum Downloaden und Bestellen, die dabei helfen, den Pedibus zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

Internet-Link: www.verkehrsclub.ch/unsere-themen/schulweg/

Walking Bus – Die flotten Füße



Hier können sich Schulkinder und Eltern, aber auch LehrerInnen darüber informieren, was ein Walking Bus ist und wie er funktioniert sowie welche Vorteile und Nutzen diese Form der Gehgemeinschaft hat.

Internet-Link: www.walking-bus.de

Webseiten zum Thema „Radfahren“

Cityradeln der Stadt Graz



Es ist gesund, umwelt- und klimafreundlich, effizient, schnell – und das Wichtigste: Es macht Spaß! Die Rede ist vom wohl besten Fortbewegungsmittel in der Stadt - dem Fahrrad, das beim Grazer CityRadeln auf in Fahrtrichtung autofreien Grazer Straßen von April bis August die Hauptrolle spielt.

Internet-Link: www.graz.at/cityradeln | www.facebook.com/Grazer.CityRadeln

RadfahrTraining – Profis auf der Straße



Neben allgemeinen Informationen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Radfahren von Kindern wird auf dieser Website auch der genaue Ablauf des Radfahrtrainings in der realen Verkehrswelt dargestellt. Kurze Videoclips dokumentieren das Radfahrtraining anschaulich. Zusätzlich gibt es umfassende Informationen für Eltern und LehrerInnen zum Thema Kinder und Radfahren.

Internet-Link: www.radfahrtraining.at

Radland Steiermark



Radrouten, Radhotels, Radhändler, Servicestellen, Informationen und Veranstaltungen, Radbörse – schlicht alle Radangebote der Steiermark auf einen Server zu bekommen, ist das Ziel dieser Webseite. Künftig wird ein Gesamtüberblick über das „steirische Radangebot“ möglich sein. Dabei geht es neben Freizeit- und/oder Alltagsradfahren darum, möglichst viele Aspekte der Radfahrkultur von der Pädagogik bis zur Geschichte zu berücksichtigen.

Internet-Link: www.radland.steiermark.at

Radworkshop



Informationen über Grundidee und Ablauf des Radworkshops werden ebenso geboten wie Rundum-Informationen für Schulen (Teilnahmebedingungen, Bewerbungsfristen usw.) und eine Übersicht über die zum Radworkshop verfügbaren Unterrichtsmaterialien.

Internet-Link: www.radworkshop.info

Rita & Ronny Roller



Die Webseite versteht sich als erste steirische Kinderwebseite zum Thema Radfahren. Sie bietet alle Informationen und Tipps rund ums Radfahren. Rita und Ronny wollen aufzeigen, dass das Radfahren lustig, gesund und umweltbewusst ist.

Internet-Link: www.ritaundronny.at

Webseiten zum Thema „Öffentlicher Verkehr“

Freizeitdatenbank der Verbundlinie



Auf der Freizeitdatenbank der Verbundlinie finden sich Tipps für den nächsten Ausflug mit „Bus + Bahn“. Mit wenigen Mausklicks stehen mehr als 230 Ausflugstipps in der Steiermark, die auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln – auch in Kombination mit dem Fahrrad – erreichbar sind, zur Verfügung.

Internet-Link: www.verbundlinie.at/freizeit

SCHULcard ÖBB



Die SCHULcard ist eine kostenlose Kundenkarte der ÖBB, die es allen österreichischen Schulen und Jugendorganisationen ermöglicht, Online-Tickets und Sitzplatzreservierungen für Jugendgruppenreisen (ab 6 Personen) mit der Bahn und Sonderbussen innerhalb Österreichs zu buchen. Mit bis zu 70 % Ermäßigung und direkt via Internet.

Internet-Link: schulcard.oebb.at

Webseiten zum Thema „Sicherheit“

NETZWERK VERKEHRSERZIEHUNG



Dieses Webportal des Bildungsministeriums bietet LehrerInnen zahlreiche Informationen, Expertenmeinungen sowie Unterrichtsmaterialien zum Thema Verkehrserziehung.

Aktuelle Projekte werden ebenso vorgestellt wie Tipps zu Geschichten, Spielen, Apps oder Übungen zum sicheren Schulweg.

Internet-Link: <http://netzwerk-verkehrserziehung.at/>

VERKEHRSERZIEHUNG AUVA



Zum Thema Verkehrserziehung werden Arbeitsblätter angeboten, die die Verkehrsmittel, die Verkehrsregeln und die Gefahren des Verkehrs thematisieren.

Internet-Link: www.aduis.at

6.2 Literaturempfehlungen

Literaturempfehlungen zum Thema „Mobilität allgemein“

- Braun, M., CONNECT – Developing & disseminating excellent mobility management measures for young people. In: Forschungsarbeiten aus dem Verkehrswesen, Bd. 210. Hrsg. BMVIT, Wien 2011
- Breithecker, D., Kinder brauchen Bewegung zur gesunden und selbstbewussten Entwicklung. | www.familienhandbuch.de/cmain/f_Aktuelles/a_Kindliche_Entwicklung/s_596.html
- Cavill, N., Kahlmeier, S., Racioppi, F., Physical activity and health in Europe: evidence for action. Hrsg. WHO, Copenhagen 2006 | www.euro.who.int
- Department for education and skills, Travelling to school: a good practice guide. Nottinghamshire 2003
- Edwards, P., Tsouros, A., Promoting activity and active living in urban environments: the role of local governments. Hrsg. WHO, Copenhagen 2006
- Fischer, G., Unterrichtshilfen für die Grundschule zum Thema Umwelt. 8. Baustein: Mobilität. Hrsg. Ministerium für Umwelt des Saarlandes, Saarbrücken 2002
- Gesunde Umwelt für unsere Kinder. WHO Kinder-Umwelt-Gesundheits-Aktionsplan für Europa und Initiativen in Österreich. Hrsg. BMLFUW, Wien 2005
- Gesundheitsfaktor Mobilität. In: Mobilität mit Zukunft. Hrsg. VCÖ, Wien 2012
- Großegger, B., Heinzlmaier, B., Die neuen Vorbilder der Jugend. Stil- und Sinnwelten im neuen Jahrtausend. Wien 2007
- Gugerli-Dolder, Hüttenmoser, M., et al., Was Kinder beweglich macht. Zürich 2004
- Intelligent unterwegs. Unterrichtsmaterialien zum Thema Mobilität: Innovative Konzepte, Zukunftsvisionen und umweltfreundliche Alternativen. Hrsg. BMVIT, Wien 2015
- Jugend-Stil in die Verkehrsplanung. Eine qualitative Studie über Verkehrsplanung, Umweltbildung und Jugendarbeit sowie Jugendbeteiligung im Bereich „Verkehr & Mobilität“. Hrsg. BLFUW, Wien 2009
- Jugend unterwegs. Innovative Ansätze zu Kinder- und Jugendmobilität. Hrsg. BMVIT, Wien 2011
- Kinder BEWEGEN. Bewegen fördert Ihr Kind ganzheitlich. Hrsg. ARGE Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, Köln 2004
- Kinder-Umwelt-Gesundheits-Aktionsplan für Österreich. Hrsg. BMLUFW, Abtlg. V, Wien 2007
- KlimaCO₂cktail – Zutaten für einen nachhaltigen Fußabdruck. Didaktische Materialien zu Klimawandel (-anpassung) und Klimaschutz für 15- bis 19-Jährige. Hrsg. FORUM Umweltbildung, Wien 2016
<http://www.umweltbildung.at/publikationen-materialien/hintergrundinformation/broschuere-klimaco2cktail.html>
- Koch, B., Notwendigkeit und Möglichkeiten zur Änderung des Bewegungsverhaltens adipöser Kinder und Jugendlicher. In: Brennpunkte der Sportwissenschaft, Bd. 29 – Übergewicht und Adipositas im Kinder- und Jugendalter. Hrsg. Deutsche Sporthochschule Köln, Köln 2005
- Mobilität Morgen. Begleitheft für LehrerInnen der 5. – 10. Schulstufe. Hrsg. Klimabündnis Österreich im Auftrag des BMLFUW, Wien 2004 | http://doku.cac.at/verkehrsheft_endversion.pdf
- Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen – Ein Leitfaden für Bildungseinrichtungen und Kommunen. Hrsg. BMLFUW, Wien 2012 | www.klimaaktiv.at/publikationen/mobilitaet/mobilitaetsmanagement/lfmmkinder.html

- Mobilitätsmanagement für Schulen – Unterrichtsmaterialien für die Volksschule. Im Rahmen des klima:aktiv mobil Aktions- und Beratungsprogramms „Mobilität für Kinder, Eltern und Schulen“. Hrsg. BMLFUW, Wien 2012 | www.klimaaktiv.at/dms/klimaaktiv/publikationen/mobilitaet/mobilitaetsmanagement/unterricht/130108_Unterrichtsheft-VS_WEB/130108_Unterrichtsheft%20VS_WEB.pdf?1=1
- Nachhaltige Mobilität in der Schule. Beratungsleitfaden für allgemeinbildende Schulen. Hrsg. Umweltbundesamt, Fachgebiet Umwelt und Verkehr, Dessau 2008.
- Osborne, P., Pontefract, D., School travel strategies and plans: a best practice guide for local authorities. London 2000
- Prangl, B., Krammer, V., Projektabschlussbericht zu „Gesunde Schule, bewegtes Leben. Schuljahr 2005/2006“. Hrsg. GKK – Servicestelle Schule, Graz 2006
- Rauh, W., et al., Verkehrslärm – Problemlösungen und Maßnahmen. In: Wissenschaft & Verkehr. Hrsg. VCÖ, Wien 2003
- Rauh, W., et al., Kinder – die Verlierer im Verkehr. In: Wissenschaft & Verkehr. Hrsg. VCÖ, Wien 2004
- Reiter, K., Wilhelm, A., Final Report zu EMOTIONS – Emotions for clean urban transport. Graz 2004
- Schulisches Mobilitätsmanagement für 15- bis 17-Jährige. Ein Handlungsleitfaden für die Praxis. Hrsg. ILS NRW, Dortmund 2006
- Schulisches Mobilitätsmanagement. Sichere und nachhaltige Mobilität für Kinder und Jugendliche. Handbuch für die kommunale Praxis. Hrsg. ivm GmbH, Frankfurt am Main 2013
- Seidler, B., Zachhuber, M., et al., Kindergerechter Verkehr. Ein Leitfaden für Planung und Praxis. Hrsg. Kinderbüro Steiermark, Graz 2008
- Siller, R., Kinder unterwegs – Schule macht mobil/Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Schule. Donauwörth 2003
- Together on the move: Lehrmaterialien und Trainingsunterlagen zu energieeffizienter und nachhaltiger Mobilität für Menschen mit Migrationshintergrund im Rahmen des „Intelligent Energy Europe Programme“ der Europäischen Kommission, 2014. www.together-eu.org/index.php?id=80&lang=de
- Tully, C.J., Baier, D., Mobiler Alltag. Mobilität zwischen Option und Zwang – Vom Zusammenspiel biographischer Motive und sozialer Vorgaben. Wiesbaden 2006

Literaturempfehlungen zum Thema „Zufußgehen“

- Braun, M., SCHOOLWAY.net – Modellvorhaben zur bundesweiten Implementierung von Schul-Mobilitätsmanagement-Plänen in Österreich zur Förderung des sicheren Zufußgehens und Radfahrens von Kindern. In: Forschungsarbeiten aus dem Verkehrswesen, Bd. 205. Hrsg. BMVIT, Wien 2010
- Gronau, W., Fischer, W., Pressl, R., Aspects of Active Travel – How to encourage people to walk or cycle in urban areas. In: Studies on Mobility and Transport Research. Issue 4, Mannheim 2013
- Möhring, C., Walking Bus. Eine Empfehlung für die Organisation von Gehgemeinschaften auf dem Schulweg. Hrsg. Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, Düsseldorf 2006
- Pedibus. Vergnügt, sicher und gesund zur Schule! Eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol zur Hebung der Verkehrssicherheit und zur Verbesserung unserer Umwelt und Lebensqualität. Hrsg. Amt der Tiroler Landesregierung, Abtlg. Verkehrsplanung, Innsbruck o.J. | www.klimabuendnis.at/tirol

Literaturempfehlungen zum Thema „Radfahren“

ARGUS, Kindertransport-Ratgeber: Kinderfahrradanhänger, Kindersitz und Lastenräder als vielseitige Alternativen oder Ergänzungen zu Kinderwagen, Auto und Öffis. |

www.radlobby.at/kindertransport

Braun, M., SCHOOLWAY.net – Modellvorhaben zur bundesweiten Implementierung von Schul-Mobilitätsmanagement-Plänen in Österreich zur Förderung des sicheren Zufußgehens und Radfahrens von Kindern. In: Forschungsarbeiten aus dem Verkehrswesen, Bd. 205. Hrsg. BMVIT, Wien 2010

Burmeister, Ch., Schwuppdwupp. Spielerische Übungen mit und auf dem Fahrrad. Frankfurt/Main 2010

FahrRad und Schule! Fahrradförderung in der Sekundarstufe I. Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Stuttgart 2009

Gronau, W., Fischer, W., Pressl, R., Aspects of Active Travel – How to encourage people to walk or cycle in urban areas. In: Studies on Mobility and Transport Research. Issue 4. Mannheim 2013

Kuratorium für Verkehrssicherheit – KfV, Rechtsvorschriften für Radfahrer. Wien o. J. |

www.kfv.at/fileadmin/webcontent/Publikationen/Broschueren_Folder/Verkehr_Mobilitaet/Radfa_hrfolder_2011.pdf

Panian, T.: Curriculum RadfahrlehrerInnen. Ausbildungsleitfaden im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft im Rahmen des klimaaktiv mobil Programms. Wien 2015.

www.bmlfuw.gv.at/.../44_kam_curriculum%20radfahrlehrerinnen_WEB_.pdf

StVO-Ratgeber. Regeln fürs Radeln! Hrsg. Radlobby Österreich, Wien 2014.

Literaturempfehlungen zum Thema „Öffentlicher Verkehr“

Clever Kids fahren im Verbund. Unterrichtsmaterialien zum Öffentlichen Verkehr in Graz für die 3. und 4. Schulstufe. Hrsg. Steirische Verkehrsverbund GmbH, Graz 2014

FutureTour – Mobil in die Zukunft. Unterrichtsmaterialien rund um das Thema „Mobilität, Verkehr und Umwelt“. Hrsg. Hamburger Verkehrsverbund, Hamburg o.J.

www.hvv-futuretour.de/infopool

Literaturempfehlungen zum Thema „Verkehrssicherheit“

Das Projekt: Raus aus dem toten Winkel. In: Fahrradmagazin.net. Veranstaltungen, o.O. 2012. |

<http://www.fahrradmagazin.net/veranstaltungen/projekt-toter-winkel/>

<http://toter-winkel.de/>

Degener, S., Heß, M., Schuh, K., Neue Schule – neue Wege. Informationen zur Schulwegsicherung für Eltern, Schulen und Behörden. Hrsg. Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin 2006

Kuratorium für Verkehrssicherheit – KfV, Rechtsvorschriften für Radfahrer. Wien o. J. |

www.kfv.at/fileadmin/webcontent/Publikationen/Broschueren_Folder/Verkehr_Mobilitaet/Radfa_hrfolder_2011.pdf

Kuratorium für Verkehrssicherheit – KfV, Grundlagenermittlung für ein österreichisches Verkehrssicherheitsprogramm 2002 – 2010, Wien 2001

Österreichisches Verkehrssicherheitsprogramm 2002 – 2010: Strategien für mehr Verkehrssicherheit auf der Straße, Hrsg. Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, 2. Aufl., Wien 2004

Pedibus. Vergnügt, sicher und gesund zur Schule! Eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol zur Hebung der Verkehrssicherheit und zur Verbesserung unserer Umwelt und Lebensqualität. Hrsg. Amt der Tiroler Landesregierung, Abtlg. Verkehrsplanung, Innsbruck o.J. | www.klimabuendnis.at/tirol

Planerheft Schulwegsicherung. Hrsg. Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. | Unfallforschung der Versicherer, Berlin 2010

Sethi, D., Racipoppi, F., Youth and Road Safety in Europe. Policy Briefing. Hrsg. WHO. Rom, 2007

TRIXI – Toter Winkel – Todeswinkel. Veranstaltungsreihe für Schulen. Hrsg. Fonds Sichere Gemeinden. Dornbirn 2014. | LehrerInnen-Begleittext downloadbar unter: <http://www.sicheresvorarlberg.at/mensch/kinder/schule/toter-winkel/>

Toter Winkel. Bei Lkw, Bus und Pkw. Informationsbroschüre. Hrsg. ADAC e.V. München, 2006 | www.adac.de/_mmm/pdf/ToterWinkel_150_46136_204194.pdf

6.3 Bildnachweise

Bildnachweise allgemein

Seite	Fotocredits
Cover	Stadt Graz/Wieser
2	FGM
3	VS Puntigam (1. Bild) FGM (2. Bild)

Bildnachweise zur Kategorie „Mobilität allgemein und Radfahren“

Seite	Aktion	Fotocredits
11	Radreparaturwerkstatt	FGM
12	Bike im Trend	www.cyclechic.be
13	Rappen für mehr aktive Mobilität	IVP
14	Erkundungstour durch Graz	FGM
15	„Footprint“ – Was ist das?	Apschner
16	Ich sehe, was du nicht siehst ...	verkehrplus GmbH
17	Mobil kreativ ...	verkehrplus GmbH
18	Spaß am Rad	Zurl
19	Alles, was Rollen hat	Kinderbüro
20	Eltern-Kind-Tandems	„Zwei plus zwei“ Marketing GmbH, www.elterntaxi.de
21	Mit viel Gepäck ...	www.livingathome.de , www.bagblog.de
22	Mobilität im Unterricht	IVP
23	Mobilitätslotto für L	IVP
24	Radreparaturkurs	KiGa St. Johann
25	Richtig wahrnehmen...	Verein Gesundheits- und Familienmanagement
26	Aktionsquiz	Verein Gesundheits- und Familienmanagement
27	Mobilitätsführerschein	Verein Gesundheits- und Familienmanagement
28	SINNVoll bewegen	Kinderbüro
29	Mobilitätsalphabet	Verein Gesundheits- und Familienmanagement
30	Hilfe zur Selbsthilfe	Bicycle
31	Verkehrserziehung	FGM
32	Zeitreise	Verein Gesundheits- und Familienmanagement
33	Verkehrsschlangenspiel	IVP
34	Einführungsworkshop Luftibus-Schule	UBZ

Bildnachweise zur Kategorie „Öffentlicher Verkehr und Zufußgehen“

Seite	Aktion	Fotocredits
35	Kinderschulwegplan	FGM
36	Mit den Öffis zum Biotop	Apschner
37	So weit komme ich ...	IVP
38	Jagd auf Mister No	www.bielefeld-direkt.de/?page=show&id=96989
39	Mobilitätsdetektive	Verein Gesundheits- und Familienmanagement
40	Fang den Grazer Öffi-Geist	Verein Gesundheits- und Familienmanagement
41	Mit den Öffis zur Schule	FGM
42	Postbus-Werkstätte	©ONEYE
43	Ausflugsplanung	FGM

Bildnachweise zur Kategorie „Sicherheit“

Seite	Aktion	Fotocredits
44	Zu Fuß sicher unterwegs	Apschner
45	Radfahrtraining 1. – 3. Schulstufe	FGM
46	Radfahrtraining ab 5. Schulstufe	FGM
47	Toter Winkel bei LKW und PKW	KLS, ©dedMazay – Fotolia.com Erwin Wieser
48	Mit Helmi sicher unterwegs	KFV

Bildnachweise zu den Zusatzaktionen

Seite	Zusatzaktion	Fotocredits
50	Clevere Kids	FGM
51	Zugschule	ÖBB
52	Remise Steyrergasse	HGL

6.4 Ansuchen

Auf den folgenden Seiten finden Sie das „Ansuchen um Unterstützung von Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement“ sowie das „Ansuchen um Durchführung von Zusatzangeboten von StVG, ÖBB und HGL“.

ANSUCHEN UM UNTERSTÜTZUNG VON AKTIONEN ZUM SCHULISCHEN MOBILITÄTSMANAGEMENT



Europaplatz 20, 8011 Graz

Die Stadt Graz hat sich zum Ziel gesetzt, aktive Mobilität auf dem Weg zur Schule sowie Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement zu initiieren und zu unterstützen. Mit dem Aktionsprogramm soll Ihrer Schule die Umsetzung entsprechender Aktionen erleichtert werden.

Voraussetzung für eine Unterstützung ist:

- Durchführung einer Mobilitätsbefragung von SchülerInnen und LehrerInnen:
→ Die Ergebnisse der Mobilitätsbefragung müssen diesem Ansuchen beigelegt werden. Vorlage siehe Kapitel 2.3, Seite 10.
- Auswahl von Aktionen aus mindestens zwei Kategorien und Erreichen eines Mindestpunktwertes von 15 Punkten.
→ Wählen Sie Aktionen aus mindestens zwei Kategorien aus. Ab einem Punktwert von 15 erhält Ihre Schule eine 100 %-Unterstützung. Unterstützt werden Aktionen bis zu einem Höchstpunktwert von 18 Punkten.
- Für jede gewählte Aktion muss ein LehrerInnen-Feedbackbogen ausgefüllt werden.
→ Der/die AnbieterIn wird Ihnen nach der Aktion einen Feedbackbogen zum Ausfüllen übergeben.

Name der Schule:			
------------------	--	--	--

Kontakt:	Vor- und Nachname:	Telefon:	
----------	--------------------	----------	--

1. Aktionen aus der Kategorie „Mobilität allgemein und Radfahren“:	Schulstufe(n)	Anzahl		Punkteanzahl	
		Klasse(n)	SchülerInnen	je Aktion	gesamt
<i>Beispiel: Verkehrsschlängenspiel – Folgespiel</i>	1., 2., 3.	3	74	2	6
Zwischensumme Punktwert der Aktionen:					

2. Aktionen aus der Kategorie „Öffentlicher Verkehr und Zufußgehen“:	Schulstufe(n)	Anzahl		Punkteanzahl	
		Klasse(n)	SchülerInnen	je Aktion	gesamt
<i>Beispiel: Mobilitätsdetektive</i>	4.	1	25	4	4
Zwischensumme Punktwert der Aktionen:					

3. Aktionen aus der Kategorie „Sicherheit“:	Schulstufe(n)	Anzahl		Punkteanzahl	
		Klasse(n)	SchülerInnen	je Aktion	gesamt
<i>Beispiel: Toter Winkel bei LKW und PKW</i>	2.	1	25	6	6
Zwischensumme Punktwert der Aktionen:					

Zusätzliches Interesse an weiteren Aktionen für 2017:	Schulstufe(n)	Anzahl		Punkteanzahl	
		Klasse(n)	SchülerInnen	je Aktion	gesamt

Einreichfrist: Senden oder faxen Sie Ihr ausgefülltes Einreichformular inkl. Ergebnis der Mobilitätsbefragung bis zum **17. Februar 2017** an die Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung, Europaplatz 20, 8011 Graz; **Fax-Nummer: 0316/872-2889** | **E-Mail: verkehrsplanung@stadt.graz.at**

Nach Überprüfung aller eingereichten Ansuchen wird eine Genehmigung voraussichtlich bis **17. März 2017** bekannt gegeben. Die Durchführung der gewählten Aktionen muss bis Ende November 2017 erfolgen. Die Verrechnung erfolgt direkt zwischen AnbieterIn der SMM-Aktion und der Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung.

Ort, Datum

Unterschrift

ANSUCHEN UM DURCHFÜHRUNG VON ZUSATZANGEBOTEN VON STVG, ÖBB UND HGL



Europaplatz 20, 8011 Graz

Die Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung, ist gerne bereit, Ihr Interesse an der Durchführung von Zusatzangeboten zum Thema „Öffentlicher Verkehr“ an die entsprechenden AnbieterInnen Steirische Verkehrsverbund Gesellschaft, Österreichische Bundesbahnen und Holding Graz Linien weiterzuleiten.

Bitte beachten Sie jedoch, dass die Kontaktaufnahme, die Terminkoordination und -vereinbarung mit Ihrer Schule direkt über die entsprechenden AnbieterInnen erfolgt und nicht im Verantwortungsbereich der Abteilung für Verkehrsplanung liegt. Wenden Sie sich daher bitte im Falle von Fragen und Anliegen an die AnbieterInnen.

Name der Schule:	
-------------------------	--

Kontakt:	<i>Vor- und Nachname:</i>	Telefon:
-----------------	---------------------------	-----------------

Zusatzangebot von StVG ¹⁾ :	Schulstufe(n)	Anzahl	
		Klasse(n)	SchülerInnen

Zusatzangebote von ÖBB ¹⁾ :	Schulstufe(n)	Anzahl	
		Klasse(n)	SchülerInnen

Zusatzangebote von HGL ¹⁾ :	Schulstufe(n)	Anzahl	
		Klasse(n)	SchülerInnen

¹⁾ Bitte beachten Sie, dass die Zusatzangebote **nicht** vom Punktesystem des Aktionsprogramms betroffen sind; d. h., Sie können diese Aktionen zusätzlich und unabhängig vom Aktionsprogramm anfordern.

Einreichfrist: Senden oder faxen Sie Ihr ausgefülltes Einreichformular inkl. Ergebnis der Mobilitätserhebung bis zum **17. Februar 2017** an die Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung, Europaplatz 20, 8011 Graz; **Fax-Nummer: 0316/872-2889** | **E-Mail: verkehrsplanung@stadt.graz.at**

Ort, Datum

Unterschrift

Impressum

Herausgeber:

Stadt Graz, A10/8 – Abteilung für Verkehrsplanung
DI Martin Kroißbrunner
Drⁱⁿ. Daniela Hörzer
Europaplatz 20
8011 Graz

Inhalt und Gestaltung:

Institut für Verkehrspädagogik
Mag^a. Margit Braun
Schönaugasse 8a
8010 Graz

Jänner 2017